Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagbiete-haus".
Schalter-halle geoffnet von s übr morgens bis 7 Uhr abenbs.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

"Tagblett-Caus" Rr. 6650-53.

Begings-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich, IR 2.— vierteljährlich burch den Berleg Langgafte it, ohne Bringerlobn IR 3.— vierzeigliedich burch alle bentichen Boftanftalten, ansichtießlich Brittelgeib. — Begings Beitellungen nehmen außerbem eitzergen: in Wiesbaden bie Inseigliede Bismendeng 10. jouwe die Ausgabeitsten in allen Teilen ber Stadt im Bierbaden bei Bortigen bei gabeitellen und in den benachdurten Camborten und im Rheingan die betrieffenden Tagblatt-Trüger. Mageigen-Breis für die Zeile: 18 Efg. für driffice Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Ateiner Angeigen in einheitlicher Sahirtun: 20 Efg. in danen abweichender Sahaussübeung, towie für alle übrigen driffichen Appeigen: 20 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 ER, für derliche Arflamen; 2 ER, für auswärtigen Heffamen. Gange, halbe, britiet und veitref Seiten, durchasfend, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederchelter Aufnahme underänderter Enzeigen in bargen Zwiedeurenung entiverdender Nachlaß

Augeigen-Auwahmer Für Die Abend-Ausg. Die Illite Schriftleitung bes Biesbabener Lagblatto: Berlin-Bilmeroborf Gungelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blates wirt leine Geridte ubersommen.

Mittwoch, 24. März 1915.

Morgen=Ausgabe.

Nr. 139. - 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der österreichisch = ungarische Tagesbericht, Russische Stellungen bei Wnczkow erobert. — Rund 4000 neue Gesangene,

W.T.-B. Wien, 23, Marz. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 23. März, mittags: Die Kämpfe im Karpathenabichnitt vom Uzsoferpaß bis zum Satiel von Koniczna dauern fort. In den letten zwei Tagen wurden wieder starke Angriffe des Frindes zu rück geschlagen und 3300 Ruffen dabei gesangen genommen.

In einem Gefecht, bas um eine Sohe bei Whog fo w geführt wurde, gelang es, ben Gegner aus feinen Stellungen zu werfen und 8 Offiziere und 645 Mann gefangen zu nehmen.

An ben übrigen Fronten hat fich nichts Wefentliches ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

Die letten Tage von Przempsl.

W. T.-B. Wien, 22. Marg. (Richtamtlich.) Der Kriegs-berichterstatter ber "Reuen Fr. Breffe" melbet über bie lehten Tage bon Braempol: Die Greigniffe bon Brzempol haben fich fcneller abgewidelt, als man allgemein erwariet hatte. Um Freitag unternahm die Befahung noch einen Ansfall nach Ojten. Feldmarschalleutnant b. Tamash mußte sich aber neuerdings überzeugen, daß Brzempsl bon einem undurchdringlichen russischen Fort-gürtel umgeben war. Die Aussen griffen nun gestern und vorgestern bon Rorben und Often an, wo fie fich im Dezember bed Stuppunftes Ragoraich bemachtigten. Der Angriff murbe bon ber Befahung blutig abgewiefen. Unfere Artillerie verichog noch foviel Munition wie irgend möglich. Unterbeffen wurden bie wichtigften Zeile ber Umwallung, foweit die Sprengmittel ausreichten, ger-Beute fruh begab fich ein Barlamentar bes Festungelommandanten gum Kommandeur ber Belagerungs. armee, um die Modalitäten ber Abergabe gu vereinbaren. Die Festung hielt fich bis jum augersten. Schon ber lebte Ausfall zeigte eine arge Entfraftung ber iparjam ernährten Leute. Krontheiten in ber Festung taten bas übrige. Die Besahung bestand aus ber Wehrschätzer Conbeddivision von Tamaifh und ofigalizischer Landwehr und oberungarifdem Lanbfturm, Biener Festungsartillerie, nieberöfterreichifchen Sandfturmformationen und Feftungsartillerie und endlich aus einem Bataillon ungarischer Festungs.

Das Verhängnis war in allen Stadien der Operationen das schlechte Wetter. Ende September und in den ersten Oktobertagen, während die Festung die Rehabilitierung unserer Armee bedte, indem sie immense russische Kräste auf sich zog, verschlechterten sich die galizischen Verahen die zum Sindernischarakter. Insolgedessen war man während der Schlacht am San gezwungen, die Berwundeten und Kranken statt ins Jinterland, zurück nach der Vestung abzuschen. Sie belasteten den Verpflegungsberkland, ja man mußte die Feldarmee zum Teil aus den Festungsdepots verpslegen. Eine Gisendahnberbindung mitzte erst hergestellt werden. Die Strahe nach San al war nämlich am 3. November schon wieder vom russischen Geschützeuer bestrichen.

Zum weiten Wale war es in der letten Januarwoche, wo die allgmeine Cffensibe in den Karpathen unterdem hereindrechenden furchtbaren Better zum Stilltand dam, ebe die russische Flanke noch eingedrückt werden konnte. Die Russen fanden Zeit, ihre Wassen zusammenzuraffen. Der Uberraschungsmoment zing verloren. Ihre Gegenoffensiwe war allerdings fruchtlos. Sie konnte Anfang Wärz sogar mit einem neuen Vorstoß unserer Kräfte beantwortet werden. Gerade als dieser sich an hosfinungsvollsien anließ, trat der harte Nachwinter mit überreichen Schneefällen ein. Die darauf solgende russische Aktion dauer noch an.

Die Besahung zerstörte die paffiben Berteibigungsmittel, die Geschübe, die Magazine und die Radiostation. Am 22. März morgens 6 Uhr traf das letze Radiotelegramm aus Przempsl ein. Gleich darauf sprengte die Besahung die drahtlose Station. Die letzte Depesche sindigie an, daß ein Bevollmächtigter der Festung Unterhandlungen über den Bollzug der übergade begonnen habe. Der militärische Bert von Przempsl ist im Laufe der Zeit immer mehr gesunsen. Zuletzt sind die Kussen, geslüdt auf einen eigenen Fortgürtel und gegenüber der samm mehr ausfallfähigen Besahung, mit sehr dünnen Zernzerungen ausgelömmen.

Biener Breffestimmen.

W T.-B. Wien, 23. März. (Richtamilich) Die Blätter geben ihrem tiefen Debauern fiber den Fall der Festung Brzennbol Ausdruck und stellen seit, daß nicht der Feind die Kraft der Wälle brach, sondern daß die Verteidiger selbst dem Feinde die Arümmerstäte wie Leben von Brzembol, die durch viereinhalb Wonate dem Feinde einen starten Widerstand leisteten, haben nicht umsonst ge-

fampit. Den Beved, ben bie Feftung Brgempst erfüllen follte, hat fie erfüllt. Wie ein Pfahl blieb fie burch viereinhalb Monate im Gleifche bes Gegners fteden, gog feine Rrafte an und band fie, während auf dem Kriegofchauplat bes Weltfrieges wichtige Ereignisse vor sich gingen. Man mag sich die Lage vergegenwärtigen, wie sie vor der Einschliesung Brzempkls bestand, und man wird ohne weiteres die Wirkung ber Foftung ertennen. Damals brangen bie Ruffen über bie Rarpathen vor und fuchten gegen Rrafau vorzusiogen; jest find die Rarpathenlamme fest in unferer Sand und ber ruffifche Borftog in Weftgaligien ift jum Steben gebracht. BrzempN hat an biefer ganzen Entwidlung leinen geringen Anteil. Die Besahung leistete bis zur äußersten Grenze menschlicher Möglichkeit aktiven Biberstand, in aufopferndem Gelbentum dienten die Tapferen von Brzempst bem Blan des Gaugen. Jest, ba fie nach Erfüllung ihrer Aufgabe bis gum augerften die Statte ibrer rubmbollen Taten umbefiegt berlaffen, gruft fie die Armee und bas Baterland in Bewun berung und Dantbarteit. - Die Blatter fagen weiter: So bedauerlich die Tatjache ber Abergabe ber Festung ift, die bis gum lehten Augenblid ihren Bwed, bem Feinde einen eifernen Ball entgegenzuhalten, erfüllte, fo wird bies feinerlei Einfluß auf die allgemeine Kriegslage haben, benn die Enticheibung liegt bei unferer tapferen Felbarmee, und die Monarchie fann nach wie bor mit voller guverficht dem endgültigen Erfolge entgegenfeben.

Der Ginbrud in Bien.

Br. Wien, 23. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die Nachricht von der übergabe Brzempsle verbreitete sich in Wien wie ein Lauffener. In neuester Zeit wuhte man wohl, daß die Belagerten auf Pferdefleisch als Rahrungsmittel angewiesen waren und daß Mangel an Brot, Gemüse und Salz verschiedene Krankbeiten bervorgerusen haben, aber niemand glaubte, daß die Entscheidung in so kurzer Zeit bevorstehe.

Die Auffaffung in Ungarn.

W. T.-B. Bubapett, 23. März, (Richtamtslich.) Der "Bester Alobb" schweibt über den Bersust von Krzempsl: In der gegenwärtigen Phase hat die Festung für uns an Bedeutung verloren. Es war für die Besatung zum Schluß nur mehr eine Ehrensache, sich dis zum Augersten zu behaupten. Das, was seht an seinellichen kräften für andere Operationen frei wird, fällt nicht mehr ins Getwicht. Przempsl hat seinen strategischen Zweck vollauf und dis an das Ende erfüllt und eigentlich weiter über das von unsere Operesseitung vorgeschene Ende. Die Einmahme des Trüm merhaufen bon Brzempsl ist heute eigentlich ohne jede Bedeutung, weder sit die Absückten des Gegners, noch für die Fortschritte unserer Operationen.

Br. Bien, 23. März. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Dem "Besti hirden" wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Bedeutung des Falles von Brzenysl darf nicht über-schätt werden. In der Festung hatten wir höchstens 25 000 Soldaten, einschliehlich Schanz- und industrielle Arbeiter. Auch über die Zahl des russischen Zernierung steeres sind übertriebene Gerückte im Umsauf gewesen. Es waren dort 60- bis 80 000 Russen.

Cemberg unter ruffifcher Knute.

3n Rr. 18618 fcreibt ber Biener Berichterftatter bes "Maasbode" über die ruffische Beschung Lembergs: Die gange Stadt hot ein anderes Aussehen erhalten; es wimmelt bon ruffifden Beanten, ruffifden Genbarmen und ruffifden Beiftlichen mit ihren langen Saaren und Barten, mabrend in fich Mühe geben, wenig tiens out ber Stroke Ruffifch zu fprechen. Mit ben ruffifchen Serren hat auch bie ruffifche Anute ihren "frohlichen Einzug" in bie alte Reichsftabt gehalten. Der Giderheitsbienft, ber früher burch die Bürgermilig verfeben wurde, ift jeht einem echt ruffifden Boligeitorpe ambertraut worden, be rittenen Rofaten mit ihrer Beitfche. Gine Mrt Gebeimpolizei, die Ochrana, eine Angahl Bertrauensleute mit ihren Handlangern und ein Trupp Frauen, bie besonders für Spiheldienste "abgerichtet" find, bilden zufammen die eble Schar, die Baterchen Jar nach Lemberg geididt bat, um bas polnische Bolf gu überzeugen, bag niemand anders als der ruffische Herricher der eigentliche Freund und Schubberr ber Bolen ift. All biefe Freunde und Befchüber Belaufden bie Gefprache in ben Cafes, auf ben Strafen, in ben Reftaurante, bei ben Berfammlungen, überbaupt überall ba, wo fie eine Gelegenheit finden, au erfohren, wie es in ben Bergen ber "befreiten Bruber" ausfieht. Bebe bem, ber nach altem, gut öfterreichischem Gebrauch einmal feinem Bergen Luft macht. Sogleich broht ihm Berhaftung, Gefängnis, forperliche Buchtimung, ja felbit Berbammung nach Cibirien. Dier und ba berichwindet mobl ein angefebener Burger Lemberg, und wenn man fragt, wo er ift, fo antworten feine Freunde mit einem ftummen, boch berebten Mdyfelguden.

General Bau in ruffifden Dienften?

Br. Wien, 23. Mars. (Gig. Draftbericht. Rtr. Bln.) Der Berichterstatter ber "Rundschau" melbet: General Pau wird sich längere Zeit in Worfchau aufhalten. Ge beist, bas Rilitärkommando im Warschauer Rauon ihm provisorisch übertragen werben wurde. General Pau soll für die Zeit dieser Berwendung in die rufsische Genera-

Ju der Androhung von Gegenmagregeln gegen ruffifche Plünderungen.

Rur ruffifcher Befin in Grage.

W. T.-B. Beuthen (Cberschl.), 23. März. (Nichtamtlich.) Der im Katholiken-Berlag erscheinende "Kurjer Sladi" verössentlicht an der Spihe der heutigen Rummer nachstehendes: Angesichts der Befürchtungen, die in polnischendes: Angesichts der Befürchtungen, die in polnischender greisen über die Ankündigung entstanden sind, für die neuen russischen Greuel in Wemel Bergeltung an Dörfern und Gütern in dem von Deutschland oftupierlen Gebiet zu nehmen, haben wir uns an das Große Dauptquartier mit einer Anfrage gewandt und darauf solgende Antwort ersbalten: "Der Feind ist Kußland, folgelich sommt sür Repressalien nicht polnischer, litausscher oder zichischer Besitz in Betracht, sondern nur russische er

Die Rohlennot in Betersburg.

W. T.-B. Petersburg, 23. März. (Richtamtlich) Die Verwaltung der städtischen Stroßenbahn weist in einem amtlichen Bericht an das Stadtoberhaupt darauf hin, daß mit dem vorhandenen Koblenbestand die elektrische Straßenbahn in Petersburg nur bis eiwa Mitte März alten Stiss im Betrieb bleiben sömne. Das Stadtoberhaupt hat die Aberweisung eines Teiles der Kohlenbestände der Goswerse an die Straßenbahnverwaltung angeordnet. Außer der bereits seht erfolgten Einschredung inten der Traßenbahnverwaltung der Straßenbahnverwaltung der Straßenbahnverwaltung der Straßenbahnverwaltung der Straßenbertwahnstend ung der Straßenbertwahnstend und der Straßenbertwahnstend sieht dieser Tage eine weitere Einsschränfung bevor.

Berbotene ruffifche politifche Literatur.

Von der rustischen Grenze, W. März. (R. Z.) Das Betersburger Gericht verfügte die Vernichtung von drei jebt erschienenen Büchern: "Kompendium der politischen Okonomie" von Pawlenko, "Sozialdemokratie und Reichsburma" von Lenin und "Reichsduma und Proletariat" von Dahn.

Dom französischebelgischen Kriegsschauplate.

Ein neuer Lufticiffangriff auf Calais.

W. T.-B. London, 23. Rärz (Richtamilich.) "Dailh Mail" melbet aus Norbfrankreich vom 21. Rärz: Calais wurde aur 12. Rärz, abends, zum drittenmal von einem deutschen Luftangriff heimgesucht. Genau um Ritternacht wurden die Schläfer durch schwerzes Kanonenseuer geweckt. Die Scheinwerfer spielten nach allen Richtungen. Kleine Flammenlegel, die in der Luft wahrgewommen wurden, zeigten die Stellen an, wo die Geschosse explodierten. Das Fener dauerte etwa 20 Minuten, worauf alles ruhig wurde und die Scheinwerfer erloschen. Das Luftschiff wurde vor eine ben, ehe es über die Stadt gelangte. Bonden hatte es nicht abgeswarfen.

Die frangöfifchen Tagesberichte.

W. T.-B. Baris, 23. Marg. (Richtamtlich.) Amtlicher Ariegobericht von gestern nachmittag. Kördlich Arras, in Rotre Dame be Lorette nahm und ein beutscher Gegenangriff borgeftern Stude von Schützengraben ab; wir eroberten fie gestern gurud. Bei La Boifelle nordöftlich Moert dauert der Minenfrieg fort. Rachdem wir die feind-liche Galexie gesprengt hatten, besetzten wir einen großen Teil des Erdtrichters. Reims erhielt gestern wieder einer 50 Granaten. In den Argonnen brachten wir dem Feinde zwei bluitge Schlappen bet. Bei Bagatelle brachten wir drei Minen gur Exploiion, zwei unferer Kompagnien erftürmten einen beutschen Schühengraben, wo fie fich trob ftarten Gegenangriffs behaupteten, 500 Meter davon brachte der Feind zwei Minen gur Explosion und bombardierte unsere Schübengraben. Er sturmte fobann auf einer Front bon 250 Meier vor und nach beftigem Nahkampf wurde der Angreifer trob Eintreffens von Berftartungen gurudgeworfen. Unfere Artiflerie nabm fie während bes Rudzuges unter Feuer und brachte ihnen ichwere Berlufte bei.

Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr. Auf ben Höbe von Rotre Dame de Lovette balten wir alle während, der letzten Tage umserittenen Schützengräben, außer einem Stüde, welches in den Händen der Deutschen bleibt. In Eparges unternahm der Zeind einige Gegenangriffe, um die von uns eroberten Stellungen wiederzunehmen, erlitt aber eine vollständige Schlappe. Kördlich Badonviller machten wir Forischritte.

Wie die Frangofen in ihrem eigenen Cande haufen. Gin amtliches Brotofoll.

Der Bürgermeister von Roish Gustav Gerillaume und der Kurschütz von Roish Chrille Romagup bezeugen folgende Latsacken:

Tatsacken:

Bom 81 August bis 2. September 1914 lagen das französische Infanterie-Aegiment Ar 94 und die Jäger zu Auf Art. Rr. 8 in Ross im Duartier. Beinade alle Einwohner hatten einige Tage vorber die Gemeinde werlassen. Kur einige Greise und wir waren bier geblieden. Wir baden geseben, das die Soddaten in großer Ansahl in die Häufer eindeangen, mm zu plündern. Sie durchsuchten die Schänke, um Geldau finden und die Kaiser eindeangen, mit zu plünde ein. Sie durchsuchten die Schänke, um Geldau finden und die Hässe auseinander zu werfen, so das schieblich die Häufe auseinander zu werfen, so das schieblich die Saufer boll ihn dig ausgephündert waren. Sie nadmen Wässehen die für ihren personlichen Gedonauch mit Gelräuse und Ledensmittet, die sie in den Säniern und Kellern sanden wurden verzehrt oder sortgetragen. Sin großer Teil der Soldaten war infospedessen der kunnken. Unsbesondere der man die Sänier der Berren Douttes, Karross und Delanne gepfündert, Aweds Eintritts in das

Morgen Andgabe. Erfies Blatt.

Sems Beutites serfülugen die Solacien, weil das Sans verriegelt wer, die Kender. Dieses Haus wurde aung besondern dem die Goldaten achtindert.

Bor dem Gense standen Offisiere, die die Klünderung wahl gesehen der henden Offisiere, die die Klünderung wahl gesehen. Und des eine Millenme, um die Klünderung zu derdindern. Einer dieser Offisiere antworkete wir: Die Einwehner bätten in nur zu Dausse über über und als sur die Bleiben kransten ist mie den der entworkete wir: Die Einwehner bätten in nur zu Dausse über ihr und als sur die Daussen. Einer den Konnagen ist die Daussen. Am Kond des die ihre den den der Kandt weiter plündere. Er gab mir einige Korscherungen, aber trobben minderte wan noch während der ganzen Kandt und des spiecenderte wann noch während der ganzen Kandt und des spiecenderte wann noch während der ganzen Kandt und des spiecenderte Kandt.

Am 2. Sensender datte die Truppe die Gemeinde der lassen solleichen alse es zu finden. Als wir beide überall machtuckten, um Geld und Vertlassen wir einige Goldaten, vielleicht kandstüglicher, weise überall machtuckten, um Geld und Vertlassen wir einige Goldaten. Die Kunderung in dem Dausse Donstez sollteiten. Als wir beide überan zu hinderung in dem Dausse Donstez sollteiten. Um sie der Kunderung in dem Dausse Donstez sollteiten. Um sie der Kunderung in dem Dausse Donstez sollteiten. Um sie der Goldaten von har seit dem Gendern Wannels transösischen der Ernstellen der Truppen war ih siede Ausruhungssischen der Aberdie der Truppen son keiner des erten Einschlaften von kosite. Kondern Berweis erteilte. Nach der Aberdie der Truppen son der des Genteile. Nach der Aberdie der Truppen son der des die der fransösischen des der unt fen waren, als sie albeiten. Der Blurichit den Soldeten (Räde. Gürtel, Känppsisien. Der Blurichit den Konstenne.

Ein neuer englischer Generalftabschef.

W. T.-B. London, 28. März. (Richtamtlick.) General-major Sir William Robertson ift zum Chef bes eng-Tifden Abmiraljtabes ernannt worben.

Gin englischer Doppelbeder herabgeholt.

Br. Rotterbam, 28. Mars. (Gig. Drabtbericht. Rir. Bin.) Bie aus ber Gemeinde Gintfruis an ber belgifch-hollanbifchen Grenge gemelbet wirb, ift bort ber englische Doppelbeder 768 ben beutschen Truppen in die Sande gefallen und feine Infaffen, swei Fliegeroffisiere, find gefangen genommen worden. Der Doppelbeder war in Dünfirchen aufgeftiegen und hatte die deutschen Linien überflogen; er wurde unter Feuer genommen und erlitt Rotor -befelt. Die Flieger verfuchten, nach holland zu entfommen, faben fich jeboch furg bor ber hollandifchen Grenge gu einer Rotlandung gegwungen. Gie berfuchten, ben Motor gu reparieren und ben Flug über bie Grenze wieder aufgunehmen. hieran wurden fie jeboch von hollandischen Grengpoften berhindert. Deutsche Goldaten waren unterbeffen berangetommen und erflärten bie beiben Flieger für friegogefangen.

Gin Rriegeberichterftatter über bie ichweren englischen Berlufte.

In einem Bortrag mit Lichtbildern ergählt, wie "Mor-ningpost" vom 16. März berichtet, Christophar Bistington, er sei mit der 2. schottischen Garde ausgerückt, die damals 1000 Mann ftarf war. Beute waren bovon feine 100 mehr borhanden. Die Treffficherheit ber beutschen Scharf. fchitben fei wunderbar; eine Schaufel, bie mit ber Erbe aus ben Schübengruben ausgeworfen fei, zeigt acht Durch-Idderungen.

Die großen englischen Difigiersverlufte.

W. T.-B. London, 28, Marz. (Richtamtlich.) Der Augengeuge beim britifchen Sauptquartier fchreibt in feinem letten Berichte: Die schweren Berlufte an Offizieren find größtenteils bem Umftande guguschreiben, bag bei bem Bormarich über bas von Heden und Gräben durchschnittene Land bie Führer vor ausgehen mußten, um bas Terrain gu untersuchen und ben beften Weg gur Umgehung und fiberfteigung ber Sinberniffe herauszufinden.

Gren über den Uriprung des Krieges. Deutschland trägt natürlich allein bie Schulb.

Br. Amsterbam, 28. März. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Aber ben Ursprung des Krieges hielt der englische Minister des Auswärtigen Greh am Montag in London eine Rede, in der er u. a. ausführte, Sunberte bon Millionen feien ausgegeben, Sunberttaufende hatten ihr Beben berforen, Millionen feien in Gurapa in ben letten Monaten bertoundet und verftimmeit morben, und alle dem batte borgebeugt werden fonnen, wenn Deutichland einer Ronfereng ber Machte gugeftimmt batte. Bir wiffen, bag Deutichland fich auf ben Rrieg jo vorbereitet batte, wie nur ein Boll, das einen Krieg im Sinne hat, tann. Wir find jeht fest ent-fcfoffen, das dies das lett em al sein soll. Lange bevor der Brieg begann, hatte ich Belgien versprochen, daß wir seine Reutralität nicht verleben würden, so lange sie durch andere

Dadite gewahrt wurbe. Benn Deutschland einen Ginfall in Befgien mochte, waren wir berpflichtet, und ibm mit ollen Rraften gu miberfeben. Gine der erften Friedens-bedingungen mub fein, bie Bieberherftellung Belgiens in feiner unabhangigen nationalen Egifteng, mit ungeftortem Befith feines Grundgebietes, und, fo weit möglich, mit einer Entidebigung für bas Belgien angeiane graufame Unrecht. Das große Siel, für bas die Berbundeten tampfen, ift, bag die Bolfer Guropas, flein ober groß. bolltommen frei fein follen, ihr unabhangiges Dofein gu führen. Wir haben feit Ariegebeginn bas beut. iche 3 be al burch bentiche Gelehrte und Schriftiteller barlegen horen. Gs besteht barin, bag bie Deutschen ein ft ber boll feien und bas Recht haben wollen, mit allen Mitteln die Macht an sich zu reißen, während ber Biderstand gegen fie unberechtigt sein foll. Die Deutschen haben über die Böller bes Feitlandes ibre Berrichaft ausbehnen wollen. Rach bem Ariege milffen wir und die anderen Boller Gurapas frei fein, ohne andquernd bedroht gu werben burd bas Gerebe über einen oberften Kriegsherrn und burch bas Funteln bon Baffenrüftungen.

Die Refrutierung in Irland.

W. T.-B. London, 23. Mars. (Nichtamtlich) In einem Briefe an die "Times" wendet fich Edward Carfon gegen Die Augerung des Blattes, daß die Refrutierung in Itland besonders ichlecht set, und schreidt, daß Ulster bis Ende Februar 82 000 Refruten gestellt habe, oder 205 von 10 000 Gintpohnern. Die Graficaften ber norboftlichen Gde ftellten allein ungefähr 30 000, ober 240 bon 10 000, bie übrigen Grafichaften ber Proving weniger als 2000, bafür aber Belfast 18 600, ober 465 von 10 000 Einwohnern. Die ungunftige Rritif über bie Refrutierung in Irland follte baber nicht auf Ulfier ausgebehnt werben. Cavfon meint, bag ein gemeinsamer Appell an die Bebolferung bon ihm und Redmond, wie ihn bie "Times" vorgeichlagen babe, gred. los fei und falfch ausgelegt werben tonnte. John Bonsbale, unionistisches irisches Mitglied bes Unterhaufes, fchreibt über benfelben Gegenstand, es fei eine bedauernswerte Tatfache, bat in vielen nationaliftischen Diftriften die Refrutierung erbarmlich ichlecht gewesen fei; Ulfter lieferte am ei Drittel aller irifden Refruten.

Die englischen Munitionsbeschaffungefchwierigkeiten.

Der "Manchefter Guardian" vom 16. Märg bemerft, bag Riicheners Oberhausrebe vom 15. Marg in bezug auf die Munitionsnadlieferung für bie englische Armee febr ernft war. Diefe Rochlieferung macht ibm jeht und für bie nöchsten 2 bis 8 Monate ernfte Sorge. Dag fie fo groß ift, fonnte man nicht abnen, da früher davon überhaupt nichts gefagt worden war. Das Kriegsminifterium mußte feit Monaten ben Bebarf fennen; warum forgte es nicht baffür? Der Aufruf Ritcheners, besonders an die Arbeiter, wird gehört werben, besgleichen auch fein hinweis auf bie Regierungskontrolle, die dafür forgen wird, daß "vegelmäßig beichaftigte Arbeiter hoffen tonnen, etwas von ben Bobitaten, die ber Krieg automatifch ben großen Gefellichaften bringt, au ernten".

"Belehrung" beuticher Gefangener in England. Gin Ginfenber ichlägt im "Scotsman" vom 18. Marg bie

Belehrung beutscher Gefangener burch gut Deutsch fprechenbe Bersonen im Gefangenenlager an Hand von englischem Weiß-und französischem Gelbbuch vor. Anschließende Diskussion mare erwinifcht. Der beutiche Geift fei logisch, und obwohl er zeitweise Lügen und Halblügen unterlegen sei, würde er bach dieser Methode unparteiischer Besehrung über Tatsachen zugänglich fein.

Gin neues Londoner Abenbblatt.

W. T.-B. Lonbon, 23. Marg. (Richtamtlich.) Sier erscheint jest ein neues Salfpenny-Abendblatt unter bem Ramen "Edo", bas von ben Befibern bes "Daily Chronicle" berausgegeben wird.

Der Handelskrieg gegen England.

Die britifchen Schiffsverlufte. Gin amtlider englifder Bodenbericht,

W. T.-B. Loubon, 23. Märs. (Richtamtlich.) Rach dem Wochenbericht ber Abmiralität wurden in der Woche vom 10. bis 17. Mars 8 britische Sanbelsschiffe mit 22 825 Tonnen Bruttogehalt torpediert und versenkt, 3 Schiffe, die torpediert wurden, erreichten einen Dasen. 1539 Schiffe sind abgefahren und angesommen. Seit Beginn des Krieges sind v. & an de l'sich iffe verloren gegangen, 54 Schiffe wurden durch Kreuzer, 12 durch Minen und 80 durch Unterseedoote verjenft. Fifcherfahrzeuge find in ber Bahlung nicht einbegriffen.

Wieder ein englischer Dampfer verfenkt,

Mithvod, 24. März 1915.

Berlin, 28. März, Das "B. T." meidet aus Kotterdam: Das Kentersche Burrau meldet: Der Whithy Dampser "Concord" ist bei dem Leuchtschiff "Rohal Govereign" torpediert worden. Die Besahung von 26 Mann ist in Dover gelambet worben.

Der englische Slaggenbetrug.

Bollig untenntlich gemachte englische Schiffe lamen, wie "Standaarb" vom 16. Marg berichtet, in hollandische Häfen und gebrauchten die holländische Flagge. Durch bie Magnahmen bes Ministeriums fei es jest ummöglich gemacht, daß die Nationalflagge im eigenen Hoheitsgebiet weiter berbohnt werbe.

Anappheit ber Lebensmittel in England. Rad dem "Manchester Guardian" vom 13. Marg find in ben Reftaurants in Manchefter bie Breife gestiegen für Steats um 2 Bence, für fleinere Gerichte um 1 Benmb. In ben Rlubs erhebt man einfach Bufchlage von 1 bis 3 Bence zu jeder Rechnung. Genineln und bergl, verschwinden von den Tischen oder werden durch Brot ersetzt. Butter und Buder werden in fleineren Mengen verabreicht, Tee wirb dunner.

Teures Gas in Lonbon.

W. T.-B. London, 23. Marz. (Nichtamtlich) In London wird das Gas teurer. Die South Metrapole-Gesellschaft teilt in einem Rundichreiben mit, bag eine Breiserhohung notwendig geworben ware infolge ber ftarten Erhöhung ber Roblenfrachten und Roblenpreife infolge ber an bie Beamten zu leistenden Kriegszulagen und infolge der Beruhigungsdor-ichristen der Behörden. Die Gesellschaft sagt am Schluß des Kundichreibens: der englischen Industrie seien im Januar 3 163 000 Tonnen durch Aussuhr entzogen worden. Die Gefellichaft hat vergebens ein Berbot ber Roblenausubr gu erreichen berfucht.

Die Arbeitsunluft in England. Ein Bericht aus Sunderland flagt laut "Times" bom 16. Märg über die große Angahl feiernder Arbeiter und über Arbeiteunluft. Schon 10 Minuten bor Schlufe wirft alles die Arbeit fort, wartet dann lieber am Tor, um mer querft aus ber Pabrit gu fommen. Debr als 3 bis 4 Tage in ber Boche wollen viele nicht arbeiten. Conntagt. arbeit zu boppeltem Lohn mußte bon ben Fabrifen trot bringenber Staatsaufträge eingeflellt werben, da bie Leute nicht einmal die fechs Wochentage burchhalten.

Gin Dodarbeiterftreif in Liverpool.

W. T.-B. London, 23. Marz. (Nichtamflich.) Die "Times" meldet aus Liverpool vom 21. Marz: In Liverpool und Birfenbeab erffarten 2000 Dodarbeiter ben Streif gum Ende ber Woche. Sie weigern fich, zwischen Freitagnachmittag 5 Uhr und Montag zu arbeiten, weil ihnen der Lohn für Aberftunden nicht am Samstagabend, sondern erst mit dem Wochensohn am nächsten Freitag ausbezahlt werbe.

Die Berlegung bes Schiffsbienftes bon Sabre uach

Bordenug. Laut "Beiti Journal" vom 15. März wird die Compognie Generale Transatlantique ben Amerikabienft Enbe Marg nach Borbeaux verlegen.

Die hollandifche Broteftnote an die Beftmachte.

W. T.-B. Bafhington, 28. Marg. (Richtomflich) Der hollandische Gesandte mochte Brhan unformelle Mittei-Lungen über ben Inhalt ber Rote gegen bas Embargo bes Sanbols ber Reutralen mit Deutschland, die Holland an England und Franfreich gerichtet hat.

Der Krieg im Orient. Der Kampf um die Meerenge.

Unftimmigfeiten im Bericht ber englischen Abmiralität. W. T.-B. Lonbon, 23, Marg. (Nichtamtlich.) Der Marineberichterftatter ber "Times" bespricht die Aftion in ben Darbanellen und schreibt: Es ist bemerienswert, daß das Com-muniqué der Admiralität dom 8. März meldet, die Forts 1 und U seien am 6. and 7. März zum Schweigen gebracht, bas Fort 11 am 5. März außer Aftion gefeht und daß tropdem diese Forts am Donnerstag auf die Angriffe erwidern tomten. Offenbar war die Berteibigung inftande, die zerftorten Ranonen bis zu einem gewiffen Grabe burch bewegliche haubigen und Feldkanonenbatterien gu erfeben. Die Forte tonnen auch aufge.

bort baben, gu feuern, um die Schiffe naber berangu-loden. Tatjachlich traten am Donnerstag mehrere Batterien, die morgens das Fewer eingestellt hatten, später wieder in

Zätigfeit.

Skizzen vom Kreuzerkrieg. 2. S. M. S. "Anrisruhe".

(Fortfebung).

Durch die Habarie an schnellem Fahren gehindert, muß bod der hilfstreuger "Kronpring", so gut es geht, bas Weite fuchen. Mit halber Kraft wur läßt davum Rapitan Röhler die Maschinen der "Karlsruße" stampfen und sieht bald befriedigt, daß er "Berwid" nach fich gieht. Erft als "Kron-pring" aus Sicht geschmunden, schüttelt er ben Befannten aus

Ringston ab und macht sich davon. "Karlsruhe" ist allein und um sie das Halbdunkel einer mondhellen Racht auf dem Wasser. Ihre Planken beben unter voller Waschinenkraft. Ihr Bug teilt die Wellen auf ber Rabet zur amerifanischen Ruste, wo ber Rommondant enblich Di umb Roblen gu faufen hofft.

Sein Bachhabenber hebt die Sand gur Milbe: "Bachbord borans Rreuger mit bier Schornsteinen; fommt und entgegen!, Sol's ber Teufel! Die "Lowestoft" glaubt Röhler nach längerem hinschauen bor fich. Jedenfalls fahren zwei Gegwer, - außer bem Schiff mit bier Schornfteinen auch "Bermid" - awifchen ihm und feinem Biel. Gie wurben Karlbruhe" wohl fpatefrens nach Füllen ihrer Bunber ben Beg verlegen. Er breht ab. Der Brite folgt, wird als "Beifiol" erfannt und unter Feuer genommen. Jeder Mann, ber nicht Geschütze bebient, muß Roblen fcippen und ber Kreuzer das Lehte an Maschinenkraft geben. Zwei Treffer schlagen auf "Briftol" ein, und ein dritter berlöscht ihre Bichter. Die eleftrische Anlage tam zu Schaben. Der Englander logt bon ber Jagb und gibt Rafetenfignale, auf bie

mis weiter Ferne ein zweiter Brite Antwort fteigen lagt. Die "Karlseuhe" ift in libler, wenn nicht verzweifelter Long. Der "Cronpring" fonnte ihr mabrend ber flüchtigen

Begegnung nur wenig Kohlen geben und ihre Bunter leeren | fich fcmeil Robler geht mit ber Fahrt berunter, lagt feinen Abjutanten I. O. und ben leitenben Ingenieur gum Kriegsrat in die Rajute rufen und fragt: "Bert Stabbingenieur, wie lange tann ich noch fahren? Komme ich bis St. Thomas?" "Rein, Berr Rapitan, aber - vielleicht - bis San Ruan,

wenn wir bei mäßiger Fahrt mit ben Rohlen fparen. Beginnen Stunden, beren Gorgen mohl qualend an ben Rerven eines Führers rutteln tonnen. Um fo menig Reneeung ale möglich zu verbrauchen, muß Köhler ben geraben ben von Englandern überwochten befahrenen Tred nach Bortorico wählen. Die bier Winde tragen bas Funfengefnatter bon Gegnern, bie icon in ber geichmähigen Buberficht, ihr zu fangen, reben. Begegnet er einem, bann fehlt es an Rohlen zu Angriff wie Flucht. Er fann fich toum wehren, muß ruhmlos fein ftolges Schiff zu Trümmern fchiegen laffen. Aber wenn er ber Stunden Sorgen fpurt, fieht's keiner feinem lächelnben Geficht an. Er hat Auberficht genug, um anderen davon zu geben. Er glaubt an feinen Stern und ist ein Sonntagskind. Ungelegen kam freilich der Sonntag, an bem er mit gefegten Buntern ohne Roblenftud bon Große eines Buhnereis endlich in ben Safen bon Gan Quan läuft. Wo find am Conntag Arbeiter und Roblen gu finden? Rur einen Meinen Borrat fann ber Sofenfapitan,

Die Mannichaft ift beim Bergen bes foftbaren Schapes, als Melbung fommt: "Draugen fteben givei feinbliche Bangerfreuger!" Röhler rungelt bie Stirn: "Ich wollte, es gabe eine buntle Racht!" Gie fommt und fällt tiefichwarg auf bie Gee. "Rarlerube" ichleicht aus bem Safen. Innerhalb ber Dreimellengrenge führt ber Rommanbant fein Gdiff lang-Der Rufte bis gur Oftede bon Bortorico und von bort mit hobe See durch bas Gewirr von Klippen, an benen Schiffe ohne Bahl fcheiterten. Mit bem Glauben an feinen Stern

ein Secoffigier, enblich ichaffen.

vollbringt er ein feemannisches Meisterstud, bas Schiffer auf ber Raraibischen See feither als verwegene Lat eines Gluds. pilges mit Staunen ruhmen. Und er ift wirflich ein Sonntags. benn als "Karlsrube" ben gefahrichtvangeren Klippen por der Oftede von Bortorico naht, verbrängt ftrahlend beller Mondschein das tiefe Dunkel rabenschwarzer Racht,

Bon neuem geht Köhler auf die Suche nach Kohlen. Den Beg bon St. Thomas verlegen Briten. Er will fein Glud in Euração versuden. Am 12. August liegt das pflanzens arme, baumloje Infelden mit weißumrahmten roten Sausden bor ibm. Aber ein frembartiges Bild bietet bas freundliche Stüdtchen, bas Seeleute mit einem Spielzeug vergleichen. Die Ginfahrt ift durch eine Rette gesperrt. Durch die Bufen altfrantifcher Forts weden ihren Bals Gefcube, bei benen Artilleristen stehen, und vor der Brandung schaufeln zwei Kanonenboote far zum Gesecht. Für Kampf gegen wen hat Curação mobilgemacht, fann Röhler nur fragen, aber heißt einftweilen gelaffen die Lotfenflagge und ruft ben Kommandanten bes einen Ranonenbootes an. Gewohntes Glud will, bafe es ein alter Befannter ift. Er tarat nicht mit Austunft und gibt ben wohlmeinenben Rat, fo fchnell als möglich devon gu fahren, da Bolland nach einer Aberschreitung feiner Grengen burch beutsche Truppen bem Reich den Krieg erklärt habe. Für einen Augenblid will der Glaube an den Stern faft devinben. Die Mienen ber Offigiere um Röhler barten fich, als er in furgem fiberlegen ernft ben Ropf neigt. Da bebt er schon wieder das frei und froblich lachende Gesicht mit dem Rahmen des blonden Barts: "Wer hat Ihnen den Bären aufgebunden, alter Freund?" Wie die Rachricht nach Guração gekommen fei, fragt er ben Sollanber. "tiber bas frangöfifche Kabel", antwortet der Fremde, und laut lachend kann oder muß Köhler sich für die Unrichtigkeit verbürgen, weil er hier Roblen finben ober fterben muß,

Rach langem Balaver mit Beamten und Offigieren fällt

Mittivod, 24. Märs 1915.

Die Meinung eines italienifden Marinefachverftanbigen. Bürich, 22. März. Im "Corriere bella Sera" komunt ber Warrinesachverständige Baufario zu dem Schlut, daß die Banger "Boudet" und "Ccean" offendar durch Minen, "Fresistible", "Gaulois" und "Inflezible" (von einer Bernichtung des "Inflezible" ist die jeht nichts Genaues bekannt) durch bas Feuer feindlicher Batterien bernichtet worben feien. Baufario nimmt an, daß auch der "Gaulois" verloven sein. Sangario ninnin an, dag allag der "Gallios det loven sei. (Was sich inzwischen ja dereits bestätigt hat.) Aus der Abstack, daß der Admiral der derbündeten Flotte den Oberbeschl seinem Unteradmiral hätte übergeben müssen, schließt Pausario, daß die englische Admiralität offendar schwere Wäng el in der Leitung der Operationen seskyestellt habe. Die erlittenen Berlufte feien wohl kaum die letten. Falls bie Unternehmung weitergeführt werbe, müßte man fich auf noch viel ichmerere Berlufte gefagt machen. Eine Mitwirfung bon Landung struppen fei unbedingt notwendig. Für England feien, fallieht Paufario, die bisherigen Berlufte nicht erheblich bagegen von um fo größerer Tragweite für Franfreid.

Die ruffifche Flotte beigt mit Betroleum.

Laut "Svenska Dagbladet" vom 17. März hat die Schwarzemereslotte, die früher englische und schlesische Kohlen bezog, seit Wochen ihren Vorrat verbraucht. Seit der Zeit dient Vetroleum als Deizmaterial, was aber einen bebentenben Umbau ber Schiffsmaschinen erforbert.

Gin ruffifder Raufafusbericht.

W. T.-B. Betereburg, 23. März. (Nichtamflich) Der Generautab ber Kaulajus-Armee gibt bekannt: Am 21. März fand in ber Gegend fenfeits ber Tich or of und im Tale von Zaidtent ein Rampf ftatt. Auf ben übrigen Fronten ift co an feinem Bufammenftof gefommen.

Die Reufralen.

Bertagung ber italienischen Kammer.

W. T.-B. Rom, 28. Marz. (Richtantlich.) Um Schluffe ber gestrigen Kammersithung schlug Ministerprafibent Salanbra vor, die Rammer moge fich bis 12. Mai bertagen. Turati verlangte im Sinblid auf die internationale Lage berfürzte Rammerferien bis 15, April und fprach ben Bunfc aus, daß Italiens Reutralität eine folche des Friedens und der Gerechtigkeit fei. Salandra erklärte, es liege ber Regierung fern, ohne bas Parlament regieren au wollen. Wenn er trobbem etwas verlängerte Barlamentsferien borfchlage, wolle er eben alle Aufmerksamkeit auf die nternationale Lage richten. Begüglich ber außeren Politif habe er wiederholt Beweise bes Bertrauens ber Rammer empfangen, welches nur ein allgemeines fein tonne und bebeute, bag man ber Regierung die größte Aftion &. freiheit gewähre. (Zustimmung.) Er habe das Bewußt-sein, bersichern zu dürfen, daß zwischen der Regierung und dem Barlament volle fibereinstimmung hinsichtlich ber Wahrung der Intevessen und gerechtsertigten Ansprüche des Landes besteht. (Sehr lebhafte Zustimmung und Beifall.) Die Rammer nahm Salanbras Borichlag an und verlagte fich

Italien charterte englische Rohlenbampfer.

W. T.-B. London, 23. Marg. (Richtamflich) Die "Dailh Mail" melbet: Um ihren bringenben Kohlenbebarf zu beden, charterte bie italienische Regierung eine Angahl von englischen Dampfern, darunter feche, die Firmen in Carbiff gehören.

Die ernfte wirtichaftliche Lage ber Schweig.

Wenn nicht im Frühjahr ber Friede geschloffen wird, fo melbet "L'Impartial" vom 15. Märg, brobt vielen Schweiger Gaftwirten und anderen Betrieben, die mit dem Frembenverkehr zusammenhängen, der Untergong. Die Berner Regierung wird deshalb bei dem Schweizer Bundesrat die Abänderung gewisser Bestimmungen in der Gesehgebung über den kausmännischen Konkurs beantragen.

Der Krieg über See.

Die japanische Wahl-Hampagne. Gine Bahlrebe bes Grafen Dfuma.

W. T.-B. London, 28. März. (Richtamilich.) Das Kenterschie Burean melbet aus Tofio vom 21. März: Die politische Kampagne für die am 25. März stattfindenden Bahlen gebt ihrem Ende entgegen. Der Bahlkampf dürfte heftig werden. Der Premierminister Graf Ofuma macht Wahlreisen. Nach amerikanischem Auster hält er Neben vom Eisenbahnwaggon aus. In einer Nebe iw Ofata fagte er, bag bie Taftif ber Oppofition bic auswärtige Bolitif Japans in einem falfchen Licht erfcheinen laffe. Die Augerungen oppositioneller Blatter, Die Groß. britannien, Amerika, China und andere Länder erreichten, verbreiteten über die Motive Japans für die Teil-nahme am Kriege unrichtige Anschauungen. Roch mehr seifchen Japan und China. Ofuma betonte, bah alles Gefdmat über Japans Ausgaben für heer und Flotte und die diplomatischen Berhandlungen auf die innere poli-tische Lage gurudzusühren sei sowie auf die ungenaue Darstellung, die die Opposition von den Mahnahmen der Regierung gebe.

Gin englischer Barlamentarier über ben Unwert bes Bunbniffes mit Japan.

In einer Bufdrift an ben "Manchefter Guardian" befowert fich bas Barlamentsmitglied Darben barüber, bah im Februar von Gren feine Information gu erhalten war. Die jeht gegebene Erklärung Primroses mache den eng-lisch-japanischen Bertrag bon 1905 zu einem "Fehen Papier". Die Lage sei ernst und werde, sobald das Parlament wieder zusammentrete, dort wieder zur Sprache gebracht.

Deutschseindliches aus Ranada.

W. T.-B. Ottawa, 23. März. (Nichtamtlich.) Wie das Reuter-Bureau berichtet, hat in Berlin in Ontaxio, ber wichtigften deutschen Stadt in Kanada, die Schulbehörde ben beutichen Unterricht in ben öffentlichen Schulen ber Stadt aufgehoben.

Die Rriegsausgaben Ranabas

ftellten fich laut "Basler Nachrichten" vom 18. Märg bis gum 1. Mars auf 1900 Millionen Franken; die Salfte bes Be-trages wurde vom englischen Schatz vorgeschossen. Im Borauschlag stehen weitere 1800 Millionen Franken.

Gin neues beutichfreundliches Blatt in Borto Mlegre. "Mitima Hora" hat nach Melbung bes "Commercio bo Borto" vom 6. Mars zu ericheinen begonnen. Es ift illuftriert und berteibigt in feinen Sauptortifeln bie beutsche Sache.

Die zweite Kriegsanleihe.

Gine halbamtliche Wiener Auslaffung.

W.T.-B. Bien, 23. März. (Nichtamtlich.) In einem zweiten Leitartifel über die deutsche Kriegsanleihe schreibt das "Fremdenblatt": Als der deutsche Reichstag in der denkwürdigen Augustbagung die Er-mächtigung zur Milliardenanleihe erteilte, wurden die Gegner des Deutschen Reiches nicht müde, zu behaupten, daß Deutschland diese Summe bereitzustellen nicht imstande sein werde. — Seute wurde die Anleihe ein Ereignis, das beispiellos in der Finanzgeschichte aller Staaten basteht. Die deutsche Reichsbank, die in den Stürmen des Weltkrieges eine so monumentale Stellung einnimmt, übertrumpfte die Rongentrationspolitif der Bank von Frankreich, eine Politik, durch die Deutschland von den Quellen der reichen Westmächte abgeschnitten werden sollte. Das deutsche Birtichaftsleben hat sich als eine unerschöpf-liche Quelle erwiesen, während die Wirtichaftsorganisation Frankreichs zusammengebrochen ift. So sieht die finanzielle Aushungerung aus, mit der man dem deutschen Bolke an die Kehle wollte. Wer die Freudig-keit sieht, mit der alle Schichten des deutschen Bolkes sich zu den Zeichnungen drängten und entschlossen ihre Ersparnisse dem Staate zur Berfügung stellten, wird sogen müssen, daß ein sold es Bolk und estege gedart ist. In der österreichisch-ungarischen Monarchie nurden die han Stunde zu Thunde gerführt. wurden die von Stunde gu Stunde erfreulicheren Rachrichten über die deutsche Kriegsanleihe mit der größten Befriedigung aufgenommen. Deutschland gewann eine Schlacht. Diefes Sieges freuen sich feine Freunde, während man in ben Hauptstädten des Dreiverbandes bestürzt sein wird.

Auch im finanspolitischen Teil des "Fremdenblattes" wird der glänzende Erfolg der deutschen Kriegsanleihe gewirdigt, der am selben Tage die Welt über-raschte, wo man in London den Mindestkurs für englifde Ronfols um 2 Prozent herab. fegen mußte.

Die Schluffigung bes Brobingiallandtage ber Brobing W. T.-B. Pofen, 28. März. (Richtenntlich.) In ber gestrigen

Blenarfibung bes 46. Provingiallandtags wurden fämtliche

ton ben bier ganbingsausschuffen nach ben Borfchlagen best Provingialandiduffes geftellten Beschluganträge ohne Bepredjung angenommen. Im Beisein bes Landeshauptmanns, der in Bofen amvesenden Mitglieder des Provinzialans. duffes und der oberen Beamten der Provinzialverwaltung fand barauf bie feierliche Schlugfibung ftatt

Auf ein an ben Raifer gefandtes Sulbigungstelegramm ging folgende Antwort ein: "An den Brovingiassand-tag, Pofen. Ich danke bestens für das erneute Gelisde der Treme, mit dem mich der Provinziassandtag im Rüchlich auf bie hundertjährige Bugehörigleit ber Brobing Bofen gur Krone Breugen begrüßte. Moge bie von ben Gobnen Bofens mit ihrem Blute bestegelte Treue gu Raifer und Reich für alle Beiten das feste Band fein, welches bie Brobing Bofen mit den übrigen Teilen ber Monarchie in

Froding Poeten mit den ubrigen Lenen der Bedinardie in Einmütigfeit unauflöslich verdindet, gez. Bilhelm."
Feldmarschall v. din den dung antwortete auf das ihm gesandte Telegranim: "An den Landiagsmarschall Frhru. v. Schlichting. Ew. Hochwohlgeboren und den zum Prodinzislandtag versammelten Ständen der Prodinz Possen danke ich zugleich im Nannen der nie anderstrauten Truppen herzlich zugleich im Nannen der nie anderstrauten Truppen herzlich für bie an uns gerichteten Worte. Wir werben weiter unfere Soulbigfeit tun, bis Gottes Gnabe unferent teuren Baterlande einen ehrenvollen Frieden ichenft. Ich bin ftolg baranf, auch Cohne ber Proving Bofen, beren Sauptund Refibengftabt mein Geburtsort ift, unter meinem Befehl gu haben. gez. Feldmarfchall b. Sinbenburg."

Der Raifer an ben ichleswig-holfteinischen Brovingiallanbtag.

W. T.-B. Kiel, 23. März. (Nichtamtlich) Auf das von dem schleswig-holsteinischen Bandtag an den Kaiser gesandte Duldigungstelegramm ist solgende Antwert einzegangen: "Großes Hauptquartier, 23. März. Durch die patriotische Begrüßung des schleszwig-holiteinischen Brodinziallandings sage ich herzlichen Dant. Der verdien it volle Anteil der Schleswig-holiteiner an der Berteidigung des Baterlandes auf den Kriegsschauplähen wie daheim im wirtschaftlichen Kaundse. erfielt mein landesväterliches Derz mit besonderer Freude. Gott der Herr ichenke uns auch ferner Rraft zum Tragen der geohen Opfer an Gut und Blut in der zuversichtlichen Hoffmung auf eine gindliche Zufunft nach fiegreicher Merche ber Beinbe. Bilbelm. R.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse

erhielten: Hauptmann Haffo b. Bredow im Referve Beib-Grenadier-Regiment; Unteroffizier Karl Holze aus Kuftrin

und Wachtmeister Billy Resten aus Basewalk. W. T.-B. Stuttgart, 28. März. (Nichtamtlich.) Der Kaiser hat laut "Siaats-Anzeiger" dem Kriegsmintsler bon Marchtaler bas Giferne Kreuz 1. Raffe berlieben.

Eine Bismarchfeier vor dem Reichstagsgebäude; Der faiferliche Erlaft.

W. T.-B. Berlin, 23. März. Seine Majestät der Kaiser und König haben bestimmt, daß am hundertjährigen Ge-burtstage des Fürsten Bismard an dem ihm errichieten Nationaldenkmal vor dem Neichstag eine Feier stattsindet, beren Art und Umfang dem Ernst der Zeit und der Stille der Karwocke, in die der Gedenktag fällt, entspricht. Es ist borgesehen, daß ein Vertreter des Kaisers, der Bundesrat und ber Reichstag, bas preufifche Staatsministerium, ber erzuhische Landiag und ber Magistrat von Berim sich in der Wandelhalle bes Reuchstags versammeln, von borr sich jum Denfmal begeben und vor diesem Kränze niederlegen. Der Berliner Sangerbund und Chore ber Berliner Schuffinder werden Lieder vortragen. Vertreter der Militär- und Zwil-behörden, der Hoch-, Mittel- und Vollsschulen werden auf den Freitreppen und den Rampen zum Reichstag und um das Denkmal Aufftellung nehmen, ebenso die Bertreter der Gereinen, die sich an der Feier zu beteiligen wünschen. Schon jeht ist die Jahl dieser Bereine sehr groß. Weitere Anmeldungen nimmt der Vorsihende des Berliner Bismard-Ausschaffen, Justigraf Schmidt, Friedrichsstraße 348, entgegen. Relbungen muffen bis fpateftens 27. Rarg erfolgen.

Berteilung bes Ralfftidftoffs.

W. T.-B. Berlin, 28. Marg. (Nichtamflid)) Die gleichmähige Verteilung der noch zur Verfügung stehenden Kalkstidftoffe fand am 22. März im Landwirtschaftsministerium statt. An ber Sigung beteiligten fich Bertreter ber Bertaufsvereinigung für Stidstoffdünger in Berlin und Abnehmer von Stidstatig at de den geben der der der der der der der der flosse. Die Berkammkung beschoft einstemmig, die jeht noch aus dem Boreken der Brodunftion dis zum 15. April der Berkamfsbereinigung für Stidstofsdünger zur Berkügung stehenden Rengen Kallstidstoff aleich mäßig zu berteilen auf die Wengen, die noch rückständig sind. Unter den Rückständen sind

bie Rette vor ber Ginfahrt. "Rarlsruhe" fahrt burch bie beiden Reihen niedriger Saufer, über beren Bacher vom Ded die Mannicaft blidt und macht fest. Der Kommandant geht an Land und feht durch, daß er Rohlen kaufen barf. Sie miffen gar schnell an Bord, benn immer wieder bekehren fich bie Hollanber gum Glauben, die nadfte Minute fonne eine Depesche ihrer Regierung mit bem antsichen Befehl gur Mobilmachung bringen. Darum trifft's sich gut, bag bicht beim Kreuzer ein bon Südamerika nach Rew York unter amerikanischer Flagge fahrender Dampfer zu kurzem Aufent-halt liegt. Fast brei Dubend zur Erfüllung vaterländischer Bflicht in die Beimat reifende deutsche Reserveoffigiere find an Bord. Sie horen von den Roten ber "Rarleruhe", find mit Surra bon ihrem Schiff herunter, greifen zu Schippen und Rörben und schaufeln im weißen Reifeffeld aus Linnen ober Flanell mit ben Matrofen um die Bette.

Babrend flott wie niemals bie Arbeit borwarts fcbreitet, fteht Rapitan Robler beim Schiff plaubernd gwifden hollanbiichen Beamten. Gie zweifeln noch immer, ob es nicht ihre Bflicht ift, dem Berforgen des Kreugers mit Feuerung Einhalt Bu gebieten. Immer wieber wollen fie ein "gemug" fprecen. Aber auch folder Lage wird niemand beffer Herr als Röhler, ber mit launigem Bort ober Schlag auf die Schulter aus Menschen Einwände, Widerspruch, ja Feindschaft berauszu-lachen bersteht. Während er lustig scherzt, vergeht ben Fremben die Beit wie im Flug, und ber frobliche blonbe Geemann mit ben beiteren Augen, blau wie bas Meer, gefällt ihnen fo gut, dof fie fein Dun nicht hindern mogen. Geine Offigiere aber sehen, daß er in den acht Tagen seit der Mobilmachung Meisch versor und älter, ja grower geworden ist. Er kam nicht aus ben Kleibern, bat faum die Brude verlaffen und trug auf ben Schulbern als Gewicht von Beninern bie schwerfte Sorge bon Rommanbanten mit bem Bewurgtfein, burch viele Feinde aus Mangel an Feuerupg gefechikunfähig zu fahren.

eines Kreuzers betritt, atmet er tief und befreit. Auf schnellem Schiff weiß er fich ein freier herr bes Meeres und jeber Aufgabe gewachfen. Jeht foll ber Feind ihn jagen umb feinem Sanbel ber Gottfeibeimis helfen! Er ichlaft in jener Racht und hat wohl vorher einen guten Trunk genommen. Am nächsten Morgen ift er wieder jung und für bie Arbeit fertig. Er fucht fie auf bem Tred, ben Rauffahrer für bie Reife gwifden Nord- und Gubamerita nehmen. Gublich von Barbabos fommt ber erfte britifde Dampfer in Sicht. Mit bem Signal "ftoppen Sie" geht Röhler in Lee, aber noch find bie Englander auf fein Berfahren nicht eingefuchft. Der Brite gambert und wird burch einen blinden Schuf gu Gehorsam gemahnt. Dann pflanzt "Rarlsruhe" eine Granate vor seine Nase, doch ist damit vorläufig wenig Arg gemeint. Beig boch ber beutsche Kommandant, wie schwer folch armer Stipper bie roftige Mafchine gum Stillftand bringt. Enblich geschieht's und vom Arcuger weht bas Gignal: "Drehen Sie bei, ich schiede ein Boot." Der Brite heiht bas Gegenfignal "berftanden", während fein plögliches Stoppen noch immer eine bide Rauchfaule aus bem Schornftein qualmen läßt. Und wir feben jeht bas Bild, bas fortan alle gesaperten Dampfern ben Männern auf "Karlsruhe" bis gum Sinken bieten: Am Maft flattert bas beim Aussteigen ber Besahung bergeffene Signal "berftanben" (nämlich verftanben, bag abfeits von Britanniens Kreibefelsen auch noch Geefahrer mobnen), und über bem Schornftein weht die hobe bide Rauchfabne, bis bas Schiff in bie Tiefe geht.

Bon "Karlerube" gleibet an Seilen ber Brisenkutter herab. Zehn Mann mit umgeschnallten Seitengewehren führen die Ruber. Gewehre find unter ben Duchten beigefangen. Ein Oberleutnant zur See, sehr lang und schlant, mit der Schärpe um ben Leib, führt als Prifenoffigier. Ein Leutnant ber Referve, ber im Bivilberuf Schiffsoffigier ift,

Doch als er hinter bem letten Korbe Kohlen bas Ded | begleitet ihn als Sachverständiger in Schiffspapieren. Gin Signalmaat, der Brifenschreiber, mit ber Mappe für die fremben Schiffspapiere und ein Funfenmaat, ber bruben fofort bie Funtenbude bernagelet wird, fahren auch noch mit, während bom Ded bes Kreugers aufmerkfame Augen bem Rutter folgen, Bald feben fie ben schlanken Oberleutnant mit Scharpe die Stridfeiter bes Dampfers erflimmen und auf bie Brude entern. Rach turgem Gespräch mit ben englischen Schiffsoffizieren melbet er feinem Kommandanten burch den Signalmaat: "Schiff und Ladung einwandsfrei britifcht"

Auch Rapitan Röhlers Antwort fommt burch Flaggen: Besahung gum Aussteigen flar; Dampfer wird berfente!" Der Erfte Offigier hat gugehört, als ber Kommanbant feinem Abjutanten ben Befehl für die Gignalgafte gab und laft pfeifen: "Sprenggruppe flar mochen!"

Unterbeffen rubern bier Matrofen ben Brifenfutter gum Greuger gurud. Much ber Brifenichreiber fist wieber barin und bringt alle an Bord bes Fremden gefundenen Beitungen mit. Wenn er ben ersten Fuß auf das Ded ber "Karlsrufje" feht, fteht Rapitan Röhler bereit, ihm bie Blätter aus ber Sand gu nehmen. Er flemmt fie unter ben linken Urm, fagt bem Erften Offigier, "wurfteln Gie einftweilen weiter", und geht haftigen Schrittes ins Rartenhaus, um bie Beitungen au ftubieren, weil Rachrichten für ben Kreugerkommanbanten fourn weniger entbehelich als Munition und Rohlen find.

In ben Brifenfutter Mettert jeht bie Sprenggruppe mit einem Ingenieur, einem Raschinistenmaat und einem Torpedomatrofen. Er ift im Rebenamt Beinfteward in ber Offigiersmeffe, aber foll bort neuerbings feinen Dienft recht laffig tun. Es fommt bor, bag er im Entforfen einer Majche eine Baufe macht, an ein Bullauge tritt und ausfpäht, ob es endlich wieder einen Dampfer zu pfinden gibt. Otto v. Gottberg.

(Schlift folgt.)

dejenigen Mengen zu verstehen, die durch Abrechnung der ge-Geferien Mengen von den zu 100 Prozent eingeseiten Kontraftmengen feftgestellt werden. Die Begieber, die eine gerichtliche Befellagundene ber ihnen zustehenden Gesantliefe-ung bewirft hatton, bemflichteten sich infosge des Beschusses, bie Boldstagnolime gurüdgunehmen.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Beffen, Beffen- Itaffau und Waldech im Sebruar 1915.

Gegenüber dem Gormonat haben fich, wie aus dem Bericht des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbands herborgeht. Die Berhaltniffe auf bem Arbeitsmarlt nicht wesentlich geanbert. Starter Mangel berrichte an gelernten Arbeitotraften für alle an heeredlieferungen beteiligten Betriebe, insbesondere fehlte es an Schloffern, Drebern, Schmieben, Gaiffern, Tapezierern, Schuhmachern und Schneibern. In ber Inbuftrie ber Solg- und Son i bito ffe mochte fich noch eine verhältnismäßig ftarte Arbeitelofigfeit bei ben Bouanichlagern bemertbar. Die Mibeffabrifen fianden zum Teil, die Fabrifen von Musitinstrumenten saft gang leer. Dagegen war für Wagner, Rufer und Busienmacher die Arbeitsgelegenheit günftiger. In der Industrie ber Rahrungs. und Genugmittel herrichte Mongel an Gehilfen. Die Ginschränkung bes Ronfums infolge ber Magnahmen bes Reiches und ber Gemeinden übte auf die Arbeitsmarktlage keinen Ginflug aus. Die Bigarreninduftrie war ftart befchäftigt, viele Firmen Itehen überstunden arbeiten. Dagegen war in der Zigarettenindustrie ber Geschäftsgang weniger befriedigend. Im Schneiber. und Schuhmachergewerbe mußten febr beele Deifter fich mit alteren und weniger qualifigierten Urbeitsträften abfinden. In der Zivisschneiberei war die Lage ebenso schiecht wie in den Bormonaten. Starter Mangel herrichte an Frifeurgehilfen. Die Lage im Baugemerbe tour ungunftig. Die Lage im graphifchen Getverbe bat fich gegensiber dem Bormonat wenig gebessert. Tropben war Bahl ber Arbeitslofen infolge ber vielen Ginberufungen bes stanten übergangs in andere Berufe (hauptsächlich pum Bojibienst) verhältnismäßig gering. Die Arbeitsmarktloge im Saft- und Schantwirtichaftogewerbe war ebenfalls recht ungunftig. Trobbem war ein erheblicher Mangel an boberem und mittlerem Gast- und Schanswirtschaftspersonal. Hier und de ist man zur Einstellung bon weiblichem Personal (Saaltöchter) an Stelle bes mannlichen Berjonals (Saaffeliner) übergegangen. Der Bejchäftigungsgrad für die ungelernten Arbeiter war im allgemeinen günftig. Der für bie landwirticaftlichen Be. ftellungsarbeiten befürchtete Arbeitermangel ift bis jeht mur in beseinentiem Umfang eingetreten. Schwierigfeiten machen die hohen Amsprüche der Landwirte an die Leistungs. fühigsett fawie die Abficht, nur jüngere Arbeitatrafte eingufiellen. Durch bas Enigegenkommen des Generalkommandos des 18. Armecforps find Geurlaubungen in erster Linie von landevirtschaftlichen Besihern, dann aber auch von Arbeitern gunachst für die Beit bis zum 30. April fowie die Möglichkeit ber Wefangenenbeichäftigung borgefeben. Auf bein weib. lichen Arbeitsmartt madte fich ein ftartes Angebot ben Dienifiboten bemertbar. Für Bajeb und Bubfrauen ift die Arbeitsgelegenheit etwas geringer als in den Bormonaten gewesen. Hierfür wird wohl in erster Linie in der Lebensmittelvertenerung der Grund zu suchen sein. Für die gewerbliden Arbeiterinnen waren bie Berbattniffe nicht ungunftig. Rach Raberinnen, besonders nach guten Kraften im Weignähen, war große Rachfrage. Dagegen mangelte es febr an Buichaftigung für die täglich zunehmende große Babl umgeübter Seimarbeiterinnen. Augerorbentlich günstig für die Cestalung des Arbeitsmarktes erwies sich die Tätigfeit ber gemeinnühigen Rahftuben, inmbefonbere ber Betrichstverfftatten für Beimarbeiterinnen und bes Nationalen Frauendienites, die insbesondere bei den Arbeits-ämtern Frankfurt a. R., Wiesbaden, Mainz, Offenbach a. M. und Darmstadt rege Föederung ersuhren.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Genoffenichaftsbank für Beffen-Raffau.

Rach dem venöffentlichten Bericht des Vorstandes über bas Geichaftsjahr 1914 batte bas enfte Kriegsjahr für bie Ge-Schreiteitstätigkeit der Gant die gewohnten günstigen Ergeb-nisse bei stetig forticheeitender Entwicklung. Der Umsah im Johre 1914 hat in Einnahme und Ansgade die Höhe don 44 947 628 M. 84 Bf. Die Bilanz per 81. Dezember 1914 steht on Mitben und Boffiben mit je 3 146 191 M. 71 Bf. zu Buch Jahres 1914 hat und der Beingewinn des 16 520 D. 10 Bf. Sierbei find die eigenen Wertpapiere ber Bant nach dem Runje vom 81. Dezember 1918 eingestellt, welcher miedriger ift als ber lehte Borfenfurs bom 25. Juli 1914, Berlingte find im Jahre 1914, wie in allen früheren Geschäftsperioben feit Gelindung ber Benoffenichaftsbant für Seffen-Raffan, nicht eingetreten.

Bährend andere in dem Geschäftsbezirk des Instituts arbeitende Sanken zu energischen Sicherheits- und Mavehr-meignahmen insolge des Ansturms der Gländiger gezonmen waren, war die Bant imftande, auf jeden Anspruch ber Ginhalbung bon Rindigungsfriften ober Einschränfung bon Ausgablungen im Sparlaffenverfehr gu vergichten. Lebiglich bie Ausgahlung gedherer Posten erlitt in wenigen bereinzelten Hällen eine Berydgerung von einem ober zwei Togen baburch, bog bie Bolibeflieberung fich um die gleiche Zeitspanne berlangfamte. Auch war das Institut nicht genötigt, Kreditein-Schränkungen vorzumehmen. Gin gewiß überzeugender Be-Areditgenoffenschaften ist die Tatsache, daß viele Bereine zu

== Sür den Monat April == auf den "Wiesbadener Tagblatt"

su abounieren, finbet fich Gelegenbeit im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Zweigstelle Bismardring 19, Inden Ausgabaftellen der Stadt und Nachbarorie und bei fümitiden beutschen Reichspottanftatten.

einer Anderung bes Binsfahes feit bem Buten bes Weltfrieges feine Beranlassung hatten, und nach wie bor ihre Berwaltungspragis aus der Friedenszeit beibehalten konnten. Der den angeschlossenen Genossenschaften gewährte

Rredit ift am Schluffe bes Berichtsjahres mit 44,18 Progent bezogen. Als Normalfredit zu dem zwischenzeitig im neuen Jahre fesigefesten Borgugszinsfah zu 43/4 Bragent werden Kredite bis zur Sabe von 75 000 M. nach Mahgabe der Gefchaftsverhattniffe ber ben Rrebit beanspruchenben Genoffenchaften behandelt. Die ländliche Kreditorganisation wird bem Baterland in seinem ihm aufgezwungenen schweren Ringen um die gange Erifteng auch fernerhin ein guberläffiger Stutpunkt sein und zu ihrem Teil zu bem wirtschaftlichen Siege über unsere Feinde beitragen. Ginen schmerzlichen Berluft hat die Berwaltung der Bank durch das am 28. Dezember 1914 erfolgte hinicheiben ihres langjabrigen Auffichtsrats-Brafis benten, bes herrn Landingsabgeordneten, Bürgermeifter a. D. August Wolff zu Biebrich a. Mh., erlitten. Zur zweiten Kriegsanleihe konnte das Institut für sich und die ihm angeschloffenen Genoffenschaften annabernd eine Million Mart zeichnen. Die Generalbersammlung ber Genoffenschaftsbanf für Beffen-Rassau finbet am 8. April b. J. in bem Sihungsfanl des Inftituts ftatt.

Bekämpfung der Schnaken.

3m Raiferlichen Gefundheitsamt find Beruche über die Einwirfung gur Bernichtung von Schnafenlarben bienenber Fluffigfeiten auf Waffertiere und Bogel angeftellt worben, die folgendes ergeben haben:

Auf die im Baffer lebenben nieberen Tiere ubt Betro. Ieum eine Giftwirfung nicht aus; bagegen find bie von Saprol phenoifreiem Saprol, Larviol A und Larviol B an das Baffer abgegebenen löslichen Beftandteile in berichiebenem Grade giftig. Saprol tötet alle im Waffer lebenden Tiere; jedoch bürfte biose Birkung — nach den mit entsprechenden Berbunnungen bes Mittels angeftellten Berfuchen — bei einer Baisertiese von 3 bis 4 Meter aushören, sich geltend zu machen. Phenolfreies Saprol ift in feiner Wirfung von Saprol faum verschieden. Larviol A und Larviol B find für die im Wasser lebenden Tiere weniger nochteilig; ihre Birkung beginnt ichon bei einer Tiefe von 0,5 Meier und weniger aufzuhören. Betroleum bernichtet nur folche Wassertiere, beren Atmungsorgane es zu berftopfen imftande ift. Die durch Saprolbehandlung ftebenber Gerbaffer verursachte Schabigung ber in Frage tommenden nieberen Waffertiere ift nicht größer, als fie bei fehr vielen ber in Betracht fallenben Gemäffer burch bie faft in jebem Jahre sich ein- ober mehrmal wiederholende natürliche Austrodnung bewirft wird. Bon einer reftsofen Bernichtung der gesamten niederen Roung der Tümpel fann also nicht gesprochen werden. — Bas bie Tiere betrifft, die in die Lage tommen tonnen, mit Caprol, Betroleum uftv. überschichtetes Baffer beim Trinfen aufzunehmen, fo haben die Erfahrungen der proftischen Schnakenbefampfung, fo weit fie bier befannt geworben find, eine Beeinträchtigung der einheimischen Bogelweit, bes Bilbes und der Haustiere nicht erwiesen. Bei ben im Gofundbeitsamt an Bogeln und Gaugetieren angestellten Berfuchen konnten Schädigungen der Berfuchstiere durch Mengen von Betroleum ober Saprol, wie fie bei ber Schnakenbefämpfung zur Aberschichtung bes Wassers benutt werden, nicht nachgewiesen werben. Die im Interesse bes Bogelschutzes gegen die Betrolisierung und Soprolisierung von Wasseran-sommungen erhobenen Bedenken sind daher nach den zurzeit vorliegenden Griodrungen nicht begründet. Bei Anwendung bon Saprol wahrend eines Jahres wurden niemafs Bogelleichen in der Robe ber damit behandelten Stellen gefunden. In einem Falle, in bem bon zwei nachebeieinander liegenben Drudwassertumpeln ber eine mit Sapriol, ber andere mit Betroleum überschichtet worden war, foll das mit Saprol überschichtete Baffer von Schafen gemieben worden fein, das mit Betroleum behandelte Baffer habe dagegen bei einzelnen Tieren Durchfall berbongerufen. — Es ist envünscht, daß die Schnatenbefampfung nur burd wirflich fachberftanbiges Berfonal vorgenommen wird. - Rach ben Engebniffen ber angestellten Bersuche empfiehlt es fich, bag. so weit andere weniger schadliche Mittel (Larviol) zur Berfügung stehen, die in der Prazis das gleiche leisten, von der Antvendung des Saprols abgesehen wird. Wenn auch bei Unwendung bes Caprols in der bei ber Schnafenbefanspfung üblichen Beife eine Schädigung bes Bilbes nicht zu befürchten und die Bernichtung ber niederen Baffertiere nur eine vorübergehende ift, fo ift es andererfeits boch angebracht, eitvaigen im Sinblid auf ben naturidut geaugerten Bunichen fo weit als möglich entgegenzukommen.

Wiesbadener Lazarette.

Aus der Vermandetensiste der Auskunftöstelle für im Velde stebende nassanische Soddaten in der "Loge Kloro": Vässeller-Regiment Kr. 80 Im Hotel Prinz Ritsias: Unter-offizier Houd (Viedrich). Im städischen Krantenbaus: Reservis Ritslad (Siedvorn). Im Garnisan-Lazarett: Ludwig Refervit Alfolah (Sickborn). Im Garnifon-Lagarett: Ludwig Ernit (Winpfen), Franz Renke (Tüblen), Hoinrich Michel (Siogen), Bebrmann August Stodmann (Heinebach), Karl Belte (Danfe), Behrmann Alfartus Bagner (Bullenfeld) Im Baulinenhift: Einjädeig-Freiwilliger F. Absteut (Verrhadt). Hefrarillerie-Regiment Rr. 8: Im Dobel Spiegel: Bizevochtmeister Förster (Frankrut). Meierde-Insanterie-Regiment Rr. 228: Im Dobel Retrosole: Universifizier Alin (Biesbaden). Insanterie-Regiment Rr. 116: Im Dobel Metrosole: Seelig (Dehloch). — Erfah-Banaullon des Landinenher-Regiments Ar. 80: Im Garnifon-Lazarett: Landinum Arfrut I Andreh (Lokebaden). Ambiturmmann Scinitis Gahert (Ditbeim). Dermann Gehner (Limburg) Bedermann Iofob Dinler (Lorch). Im kutbolischen Gesellenbaus: Bedermann (Deissten). Griabeleim). Dandskurmmann Christian Dering (Deuskodt), Griabeleim), Landskurmmann Christian Dering (Deuskodt), Griabeleim). Andhiturmmann Christian Dering (Deuskodt), Griabeleimin (Remerod). — Erfah-Valcalkon des Referte-Regiments Rr. 80: Im Garnifon-Lagarett: Erfahrefervit Angust Simon (Remerod). — Erfah-Valcalkon des Referte-Regiments Rr. 80: Im Garnifon-Lagarett: Erfahrefervit R. Bestimann (Biesbaden), Landskurmrefrut Seinrich Geber (Bleidenfadt). Im Landskurm (Remerod). — Erfah-Valcalkon des Referdenbaus: Erfahrefervit I. Gasparet (Berlin), Greiden Gelekenbaus: Erfahrefervit I. Gasparet (Berlin), Greiden Gelekenbaus: Erfahrefervit I. Gasparet (Berlin), Greidenrag (Reflechbaus: Erfahrefervit I. Erfahrefervit Artur Widde (Frauskur): Erfahrefervit Guitab Renkura (Reflechbaus). Landskurm (Reflechbaus). ltichen Gesellenband: Ersaproservit T. Gasparn (Berlin) Ersahreservis Artur Nicks (Aransfurt) Ersahreservis Guspan (Berlin) Bendurg (Freibenbruch), Julius Bithowski Konrad Wemmuchaber (Erzbansen). Im Bankinenstift: Webrumann Franz Fries (Rummelsbeim), Webrumann Christian Hermes (Rontabaux), Webrumann Friedrich Werd (Offenkach) Im Garnisonaerti: B. Koch (Briesbeim), Whistop Biths (Allerisbosen), Erich Schott (Weißburg). — Reserve Infoncerie-Regiment Rr. 80: Im Garnisonazarett: Unterosfizier K. Deutsch (Bredir). — Ersah-Bahaillon des Emdered-Regiments Rr. 118: Im Garnisonazarett: Bandinurm-Refrus Wilhelm Doog (Dainingen). — Referde-Infanterie-Regiment Deutsch (Brehir). — Eray-Bakullon des Amderedrenkensennenis Ar. 118: Im Garnisonlagarett: Andikurm-Kelruru Bilhelm Hogog (Hainigen). — Rejerde-Insanterie-Regiment Ar. 253: Im Garnisonlagarett: E. Sofidenderger (Kiedrich). — Landwehr-Brigade Ar. 42: Im Garnisonlagarett: Unteroffizier Heinr. Lend (Hubertusdurg). — Infanterie-Kegiment Ar. 168: Im kaldolischen Gefellendaus: Gefreiter Hans Redner (Kains). — Landfurm-Eriah-Bataillon: Im kaldolischen Gefellendaus: Mohr Kiedringen). (Mistingen).

- Das Giferne Rreus. Mit bem Gifernen Rreug & Rlaffe murben ausgezeichnet: ber noch nicht 17 Jahre alte Kriegsfreimillige im Infanterie-Regiment 88 Jafob Baumbach, Sobn bes Geftrotechnifers Jafob Baumboch in Biesbaben; Chriftian Schauer bon ber Turngemeinde Oberjosbach i. L.

Mittwoch, 24. März 1915.

- Die Fruhjahrsarbeiten unferer Landwirte burfen natürlich feine Bergögerung erleiben. Ohne Bergögerung wird es aber ichtverlich gehen, wenn ihnen babei nicht bier und ba unter bie Arme gegriffen wird. Da ift es benn enfreulich, gu horen, was man uns aus Dobheim melbet; bort werben ben Landevirten gur Mushilfe für bie infolge bes Rrieges feb lenden landwirtschaftlichen Arbeitsfräfte Soldaten ber Beipannungsabteilung zur Berfügung gestellt, und zwar mit ihren Bferben. Man barf annehmen, daß Dobbeim nicht ollein ben Borgug genieht, bon ber Militarvertvaltung unter-Sober ale Die Mitarbeit ber Golbaten ift ftitbt au werben. noch die der Goldatenpferde in Anschlag zu bringen, da fich gerabe bei ber Frühjahrsbestellung ber Mangel an Bugtieren gang besonders unangenehm bemerkbar macht.

- Ein probates Mittel. Die gegenwärtig ftattfindenben Statsberatungen bereiten in vielen Gemeinden ben Gemeinberaten große Schwierigfeiten, um die verringerten Einnahmen ben gesteigerten Ausgaben einigermaßen gleichzu-ftellen. Ginem Bertreier einer Rachbargemeinde blieb es vorbehalten, biefe Schwierigfeit mit Leichtigfeit gu beseitigen. Er stellte ben Antrag, bag bie Lehrer ein Bierteljahr auf ihren Gehalt vergichten follten. Mit Rocht murbe einem reichen Landwirt, ber in dieselbe Rerbe bieb, vorgehalten, bag erft einmal die Bandwirte, die boch in diefem Jahre für alle Ergengniffe bejonbers hobe Breife ergielten, mit gutem Beifpiel borangehen follten, indem fie auf die Societpreife Bergicht leifteten. Daß fich einer bagu erboten bobe, wirb nicht ge-

- Wer hilft? Der Abteilung 6 bes Roten Areuges, Marttplat 3, find zu leichter Gartenarbeit freiwillige Silfsfrafte noch febr erwunfcht. Berren und Damen, bie tüchtig mit anfaffen wollen und fich verpflichten, zu beftimmten Zagen morgens ober nachmittags zu helfen, find willsammen. (Anmeldungen täglich zwijchen 11 und 12 Uhr und 5 und 6 Mhr.) Als Arbeiten kommen vorerst in Betracht: Saatbeete berrichten, Gemiliepflanzen in den Treibbeeten vereinzeln und Spinatstechen. In ben angegebenen Stunden werden auch bereitwilligft Ausfünfte erteilt.

- Sausgrundftudsverfteigerung. Bei ber flatigefundenen Berfteigerung ber Birtichaft Neroftrage 41 — Bohnbaus, Seitenbau und Imischenbau - legten die Cheleute Prwatier Anarit Bolte bier mit 850 DR. bas Bochftgebot ein und erhielten ben Aufchlag. Das Grundftild ift gu einem gemeinen Bert von 45 000 Dt. geschätzt. Die Ersteigerer waren an ben auf bem Saufe rubenben Sypothelen mit 88 000 IR. beteiligt.

- Rriegsanleihe. Der "Biesbabener Militar. verein, c. 8.", har für bie zweite Kriegsanfeihe 10 000 SR. gezeichnet.

— Meine Notigen. Herabol! Europa", bertont bon Lusie b. Kfeilschifter, bier bereits mehrmals mit bestem Erfolg gesungen. ist minmehr im Drud erschienen und n allen Buchbandiungen erhällich.

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtiplele.

Monopol-Lichtspiele. Seit geftern wird in ben Mono-— Monspol-Lichtspiele. Seit gestern bird in den Mondo-pol-Lichtspielen wieder ein auserverschmitig aufes Programm-vergeführt, das die einschlichtehth Freitag auf dem Svielpkan liedet. So deskeht aus zwei medraftigen Lukspielen: "Seine Kommerjungfer", ein die humordollsten Barwickungen zeiger-des Possenspiel mit Wiszi Barko in der Hamblangen zeiger-des Possenschen Arcus erwarb", aus der Serie: "Murens Keldpostbriefe". Beiber gelangt zur Aufführung das ge-weitige Schlachtendramm: "Benn Köller kreiten", ein Kunst-film, wie er auf diesem Gebiet noch nicht zefunden worden ist. Die beiben leichgenannten Stüde werden ber aum erkenklan, wie er auf diesem Gebiet noch nicht gefunden worden ift. Die beiden leutgenannten Stücke werden hier zum ersten-mal aufgeführt. Erob des sehr doben Anschaffungspreches sind die Preise in der Rachmittags-Borführung nicht erhöht.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

* Residenz-Theater. Als 22. Bolkvorstellung zu kleinen Breisen wird am Freitag, den 26. März, der tolle Schwarf. Die spanische Fliege" gegeben. Der Borderlauf dierzu hat bereits begonnen. In Bordereitung ilt "Die einkamen Brider", eine sentimentode Komodie don Erich Desterheld.

* Lieberabend. Margarete Frilit aus Leivzig wird sich am Freitag dieser Woche, abends 8 Udr., im Ibildsfind hören lassen. Die Künssichen wird unter Begleitung des Kapell-meisters Kichard Hogel Arien von Sändel und Glud, Kassische Lieder und moderne Bollsgefange gum Bortrag bringen.

* Raffantscher Kunstwerein. In den Räumen der städti-schen Gemäldeschumsung ist auf kurze Zeit ein interestanter Kopf von A. Wenzel (itellt den Bruder des Künstlers dax) aus-

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Dereinsnerfammlungen.

Die Generalversammlung des "Raffauischen Bereinstersammlung des "Raffauischen Bereins für Aaturfunde" sindet Donnerstag dieser Wocke abends 3½ Uhr. im Kosins, Friedrichstraße Witatier Lagesordnung stehen solgende Buntte: Jahresbericht, erstatiet von dem Vereinsdirektor Ged Regierungsvarf Ergänzungswahl des Verstendes Amtäge und Wünsche (dieselben lind dem Vorstande einige Lage dorber anzumelden), Vortrag des Herrinster der Vorstersamm aus Frankfurt a. R.: "Die Weeres-Saurier der Borzeit" Gäste, auch Damen, sind williammen.

* Im "Frauenflub" findet am Samstag, abends lbr. ein Borirag den Fräulein Dr. Ella Mensch aus 7 Mbc, ein Berlin ftatt.

* "Naturs hant.

* "Naturs hie hart". In der zweiten Kriegsstinung der Orisgruppe Biesbaden wurde beschlossen, die der dem Kriege so besieden Wanderungen, wenn auch in beschränktem Umfung, wieder aufzunehmen. Wenn auch das Wandern in freier Natur an sich ichon eine Breude ist so sollen die Wanderungen, wie die die die der Bernsten wie bisder, weniger den Bergungen der Teilneberungen wie biedere des Berständungs für der Bestaffenner ringen wie disser, wentger dem verginigen der Leinkedmer bienen, als vielmehr das Berftändnis für die Bestredungen des Sereins fördern, Liebe aur beimischen Katur und den Bunsch erwecken, ihre Denknäler au erhalten. Wandervor-schläge sollen in der nächten Sitzung besprocken werden, die, da der erste Freitag im April Kartreitaa ist, dereits am 28. Wärz, abends 9 Uhr, im Hotel Einhorn Patifinden,

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Dotheim, 23. März. Am lehten Sonntag wurden die diesjährigen Konfirmanden in der edangelischen Kirche borgeitellt, dei den Mädchen geschiedt dies am nächsten Sonn-tag. Die Konfirmation findet am Salmsonntag bezw. am zweiten Ofterfeiertag statt.

= Misphenbeim, 28. Marg. Am Conntagebend fand bier — Alsbyenbeim, 28. D'arz. Um Sonntagweits fand der ein Kirchent da ert statt. Mitwirfende waren Herr Keiper aus Krantfurt (Bioline). Fräulein Schnenger aus Wiedschahen (Orgel) und Frau Isfarrer Thomae (Sopran). Alle Darbietungen gelangen bortrefssich und bereiteten den dankfaren Auhörern einen erhebenden Genug. Der Extrag des Kongeries war sit den Ketein sür Samitätssunde be-stimmt. Da der Besuch ein auter war, konnte ein ansehn licher Betrag an den genaunten Berein abgeführt werden.

Proving Bessen-Nassau.

Wittwood, 24. Wiars 1915

Regierungsbezirk Kaffel.

Bon ber Universität Warburg.

** Marburg. 22. März. Die jurifnsche Fasulfät der biesigen Universität übersandte dem feitberen Bräsidenten des Oberiandesgerichts zu Kassel Wick. Ged. Not Dr. Geetus in Berlin, der seinen 80. Gedeurtstag beging. eine Gratischationsadresse. In dieser wird in edrender Weise der größen Berdienste des Judilars um die Kechtswissenschaft gedacht.

Im 28. März degeht der Direktor des geologischen Instituts, Ged. Kegierungstaf Brosessor Dr. Emanuel Kahser seinen 70. Gedeurtsbas.

Dermischtes.

Warum die Schiffe weiblich sind. Im Anschluß an den Weinungsaustausch in unserem Statte über "das Geschlecht der Echiffe" sendet und eine Besertn einen Keinen Beitrag au diesem Abema, der die ftrittige Frage, saweit sie die Segel-schiffe betrifft, restas löst. — Ein alter Seedar geht mit seinem Sohne am Damburger Segelschiffbasen spazieren. "Dat is die Siegfried." "Dat is die Siegfried."

"Dat is die Sieafried."
"Badder, was is dat fürn Schiff?
"Dat is die Sturmwogel."
"Badder, was is dat fürn Schiff?"
"Dat is die Bolarstern."
"Badder, warum sind denn die Schiffe allens weiblich?"
"Dummer Jung, dat is doch ganz läar: weil ihre Tafelage sommig viel Geld kostet."

Cente Drahtberichte.

Befürberung bes britten Raiferfohnes.

Br. Wilhelmshaven, 28. Marg. (Gig. Drahtberiat. Str. Bin.) Bring Abalbert von Breugen murbe gum Rorbettenfapitan und im Beere gum Dajor beforbert.

Beranberungen in ber Abmiralität. W. T.-B. Berlin, 23. Mars. (Amtlich) Der Admiral à la suite b. Ufedom ist zum Generalabjutanten bes Raifers und Ronigs ernannt worden. Bu Abmiralen find beforbert worden die Bigeadmirale Bachmann und b. Rrofigt, ben Charafter als Abmiral erhielt Bigeabmiral Grapor.

Lebebour und Lieblnecht bie Tageshelben in England.

Br. Amfterbam, 23. Marg. (Eig. Draftbericht. Atr. Bin.) Die Reichstagszwichenfälle mit Lebebour und Lieb. In echt finden in der englischen Breffe einen begeichnen. ben Biberhall. Alle Batter bringen bie Photographien ber beiben "Berühmigeiten", von beren Bebeutung innerholb ber beutiden Bolitit fie fich marchenhafte Borftellungen machen. Die "Dailh Reme" richtet fich an Liebfnechts Bwifdenruf "Barbarei" auf und ichreibt unter biefer ibberfcrift, daß fur die hiftorifer bes deutschen Geifteslebens in biefer Beit die Reichstagsbebatte ein Dolument bon boditer Bichtigfeit fein werbe.

Die Geburtstagsfeier für ben Oberburgermeifter bon Berlin.

Berlin. 23. Marg. (Rir. Bln.) Das "B. T." melbet: Oberbürgermeifter Bermuth erfchien an feinem heutigen 60. Geburtstag bereits furz vor 8 Uhr im Rathaus. Freichig überrafcht nahm er bie Gratulationen ber berichiebenen Beamtenkategorien, die Deputationen entfandt hatten, entgegen. Bald barauf nahm ber Oberbürgermeister an verschiedenen Sitzungen teil. In der Magistratssitzung schmuste feinen Blat ein herrliches Blumemertangement. Bürgermeister Reide fand herzliche Worte für ben Glüd- unb Segenstrunich ber Mitglieber bes Magiftrats. Oberburgermeifter Bermuth fagte berglichen Dant. Unter ben Sunberten von Gludwünschen, die im Rathaus eingegangen find, befinden fich Telegramme ber Staatsminister, bes Oberprafibenten, bes Regierungspräfibenten und ber führenben Manner ber Groß-Berliner Gemeinden.

Der Brafibent ber baberifden Afabemie ber Wiffenfchaften t. München, 28. Marg. Heute nacht ftarb hier ber Brafibent ber Biffenschaften Brofeffor Dr. Karl Theodor b. Seigel an einer Magenentzündung im Alter bon 78 Jahren.

Breiserhühung für Drudpapier.

Br. Berlin, 23. Marg. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Die vom Berein beutscher Drudpapierfabritanten geplante Breiserhöhung foll bis zu einer Mart für 100 Rilogramm

Berlin, 28. Mary. Die "Boff. Stg." melbet aus Greifs-walde: Brofeffor Geb. Mediginalrat Dr. Band Striebing. Direftor ber medizinifden Bolhflinit, ift geftorben.

Aus unferem Ceferkreife.

Micht bermenbete Ginienbungen fannen meher gurudgefandt, nach aufbewebet werben.) Refesaal, aber kein Sprechfaal. Das Einsefandt Besesaal, aber kein Sprechfaal Jhrer Morgen-Aussgrie von gehern ift mir und vielen anderen gang aus der Scele gesproeden. Die Zujände im Muschfaal des Kurdmies innd durch die dauer Unierbaltung die emzeine in rückfichtslofer Weife dasselle pitegen, für die Besenden gevooden merkräglich geworden. Selbe es mich der Ausverwaltung ein einfaches serbot abzuhellen? Gevooden wie für die Bejer Borichriften auf allen Tischen ausgebreitet fund, beileise die Bostungen nicht in anderen Kännen zu eiem, könnten robedehrlige Gäfte auch daran erinnert werden, das in einem Beiefoal bekanntlich auch Beute siten, die möglicht ungestört Befefaal, aber fein Sprechfaal. Das Ginverbeitige Gäfte auch daran erinnert werden das in einem Beseigaal bekonntlich auch Leute sitzen, die möglicht ungestärt seinen wollen und die wirklich fein Interesse an der übertauten Untervoltung anderer daben. Ungestärt lesen kann man icht eigentlich nur in den sogenannten Kondersationssälen in denen zuweist ohnspische Rube berricht.

Briefkaften.

(Die Schriftleitung bei Wiesbadener Tagbiatis beantwortet nur ichefftliche Anfragen im Brieftaffen, und swar ohne Rentsverbindlichtett Belprechungen tonnen nicht armährt werden

A. D. Junge Leute, die noch dem Kriege wieder aus der Truppe ausscheiden wollen, sommen nur als Kriegsfreiwislige eintreten. Als Jahnenjunker werden sie nur angenommen, wenn sie sich derpflichten als Offizier weiter zu dienen. A. A. Bock ist ein französisches Schimpswort für die Deutschen. Es soll eine Berbollbornung des deutschen Wortes

Deutschen. Es son eine Gerbaugstnung des deutschen Esories "Burich" sein. Alse Abonnentin. Der Bertrag hat auch so Gültigkeit, boch gibt ihm die Beglaubigung im Streitsalle eine geobere Beweiskraft. Indbesondere kann dann die Achtheit der Unter-schriften nicht bestritten werden. D. A. Der Beitritt zur Jugendwehr ist freiwillig. Be-itrafungen wegen Richtbeitritts kann der Bürgermeister nicht verköngen

berhängen.
3, L Se bandelt sich bier um bereinzelte, gutartige Sant-aussichläge. Heine, durch äußere Ursachen entstandene Ge-schwirze und dansch gurückgebliedene, nicht von erweiterten Blutadern umgebene Narben.

Handelsteil.

Disconto-Gesellschaft.

\$ Berlin, 23, März. (Eig. Drahtbericht) Heute fand die Sitzung des Aufsichtsrats der Disconto-Gesellschaft statt, in der über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet wurde. Auf Vorschlag der Geschäftsinhaber wurde beschlossen, der auf den 12. April einzuberufenden Generalver-sammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (1913 10 Proz.) auf das gewinnberechtigte Kapital von 225 000 000 Mark in Vorschlag zu bringen. Nach dem Bericht der Direktion ist es derselben infolge der Kriegsstörungen nicht möglich gewesen, von ihrer Londoner Niederlassung einen Nach weis des Vermögensstandes und der Ergebnisse des abge-laufenden Geschäftsjahres zu erhalten, so daß sie sich außerstande sah, diese bei der Aufmachung der Bilanz wie der Gewinn- und Verlustrechnung mit einzustellen, was bei einem Versleich der Ziffern mit denjenigen des Vorjahres zu berücksichtigen ist. Es betrug der Bruttogewinn 39 879 800 M. (40 483 882 M.), so daß nach Abzug der Verwaltungskosten, der Steuern und Effekten ein Reingewinn von 22 081 937 M. (25 726 730 M.) verblieb. Hiervon wurden auf neue Rechnung I 284 080 M. (1 217 081 M.) vorgetragen.

Der Eliektenbestand der Pensionskasse und der Stiftungs fonds betragt 6 590 892 M. (5 986 385 M.), Mobilien 200 000 M. Gebäude in Berlin, London, Bremen, Frankfurt am Main, Mainz, Fr akfurt (Oder) und Essen 21 133 961 M. (17 939 164 MJ). Pas va: Anlage auf provisionsfreie Rechnung 401 007 606 M. (304 730 029 M.), Kreditoren 404 674 365 Mark (369 293 954 M.), Akzepte und Schecks 152 680 290 M. (250 941 007 M.). Außerdem an Warenverpflichtungen 57 364 311 M. (57 012 619 M.), das Kommandikapital weist mit 300 Mill. M. eine Erhöhung von 100 Millionen auf, die allgemeinen (gesetzlichen) Reserven mit 94 975 000 M. eine solche von 376 750 Millionen, die Gesamtreserve ist mit 24 Millionen

unverändert geblieben. Berliner Börse.

\$ Berlin, 28. März. (Eig. Drahibericht) In dem heutigen Börsenverkehr herrschte auf allen Gebieten ein recht stäles Geschäft. Heimische Anleihen konnten ihren Kursstand be-Am Industriemarkt waren leichte Abbröckelungen festzustellen, besonders für Kriegsbedarfsgesellschaften zeigte sich B isationslust, wogegen sich Montanwerte gut behaup-teten. Das Geschäft am Devisenmarkt lag gleichfalls recht still. Die Goldverbältnisse waren unverändert,

Banken und Geldmarkt.

* Russische Wertpapiere in deutschem und österreichischem Besitz. Der Direktor der Fetersburger Inter-nationalen Bank, Schajkjewitsch, reichte, wie die "B. Z." der "Nowoje Wremja" vom 12. März entnimpt, der russischen Kreditkanzlei eine Denkschrift mit der Forderung ein, daß den deutschen und österreichaschen russischer Wertpapiere deren Verkauf verboten werden mûsse, damit der Zustrom und damit der Kursrück gang dieser Papiere in Rußland vermieden werde. Der Direktor der Kreditkunzlei, Nikiphorow, äußerle diese Papiere in Händen von Deutschen und Österreichern jeden Wert verloren hatten, da Rußland an feindliche Lander michts bezahle. Durch den Verkauf der Papiere in neutralen Ländern würden den Rußland feindlichen Ländern Mittel zugeführt und die Überschwemmung der Bërse mit diesen Papieren habe eine ungunstige Wirkung auf alle andern russischen Börsenwerte. Das von Schajkjewitsch vorgeschlagene Verkaufsverbot sehe einen Kontrollstempel auf allen russischen Papieren vor. die außerhalb der Rußland feindlichen Staaten im Umlauf seien. Diese Maßregel könne von Bedeutung sein, wenn ihre Anwendung night so umständlich und nicht eine so große Menge von Mißverständnissen möglich wäre. In entlegenen Winkeln und in neutralen Staaten könnten Inhaber von russischen Papieren von der notwendigen Anbringung dieses Kontrolistempels nichts heren und die Papiere dadurch verberen; indes sei die Frage so wichtig, daß der Finanzminister demnächst in der Kreditkanzlei unter Teilnahme von Vertretern der größten Peiersburger Banken sie beraten lassen und das Ergebnis der Beratungen dem Finanzausschuß vorlegen werden.

Chemnitzer Bankverein. Der Abschluß für 1914 weist sinen Dierschuß von 1 266 985 M. (i. V. 1 562 460) aus; hieraus soll eine Dividende von 4 Proz. (6) ausgeschüttet. 450 000 M. wie im Vorjahr dem Reservatonds II und 200 000

Mark (100 000) der Kontokorrentreserve überwiesen werden. Die Tantiemen erfordern 62 795 M. (149 021). Auf neue Rechnung kommen 254 140 M. (253 428).

Industrie und Handel.

S Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgaruspinnerel. Bremen, 23. März. (Eig. Drahtbericht)) Der Vorstand und Aufsichtsrat beschloesen m ihrer heutigen Sitzung, der auf den 16. April einzuberufenden Generalversammfung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. nach sehr starken Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen.

* A.-G. Mix u. Genest, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin-Schöneberg. Einschließlich 78 953 M. Vortrag beträgt für 1914 der Robgewinn 2 159 909 M. und bei 361 633 M. Handlungsunkosten und 368 986 M. Abschreibungen der Rein-gewinn 1 201 7225 M. (293 066 M.) zu folgender Verteilung: Sonderrücklage 400 000 M., Talonsteuer 6000 M., an Vorstand und Beamte 68 828 M., 12 Proz. (4 Proz.) Dividende gieich 504 900 M., an den Aufsichtsrat 38 895 M., Vortrag 84 501 M. Nach dem Geschäftsbericht entwickelte sich die Beschäftigung des Werkes derurt, daß man nur durch schnelle Anpassung des Betriebes an die durch den Krieg gestellten neuen Aufgaben den Anforderungen gerecht werden konnte. Neben den bierherigen Geschäften wurden auch durch Kriegslieferungen bedeutende Umsätze erzielt. Die inländischen Zweigniederlassungen stahen infolge des Krieges im Gewinnergebnis gegenüber dem Vorjahre zurück. Das überseeische Geschäft ruht seit Kriegsausbruch beinahe voll-ständig. Die Beteiligungen sind durch den Krieg zum Teil ungunstig, zum Teil jedoch recht gunstig beeinflußt worden, so daß im Durchschnitt deren Erträgnisse angemessen seien. Die Liquidation der italiensechen Tochtergesellschaft ist eingeleitet; ein blanzmäßiger Verlust entsteht hierdurch nicht. Die Ausfuhrabteilung in Hamburg ist infolge anderweitiger Organisation des Ausfuhrgeschäfts als Zweigniederlassung gelöscht worden. Das Grundstück in Köln a. Rh. ist verkauft worden; die darnuf haftende Hypothek von 39 000 M. ist in Anrechnung auf den Kaufpreis vom Käufer übernommen worden. Die Buchschulden sind auf 1016476 M, vermindert durch die Bezahlung der Bankschuld. Das laufende Jahr beurteilt die Verwaltung zuversichtlich.

* Sächsische Kammgarnspinnerei, A.-G. in Harthau. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 4 Proz. fest. Wie die Verwaltung mitteilte, ist das Unternehmen zu guten Preisen mit Heeresbeferungen beschliftigt. Die weitere Enwickelung hänge von der Kriegsdauer und Rohstoffzufuhr ab.

 Die Nähfadenfabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg erzielte 1914 einen Reingewinn von 26642 M., der auf Spezialreservekonto übertragen werden soll. (Das Vorjahr schloß mit einem Verlust von 8918 M.)

Die Bayerische Zelluleidwarenfabrik vorm, Albert Wacker, A.-G. in Nürnberg, vertailt für 1914 keine Dividende (i. V. 9 Prog.). Der Abschluß ergibt ein Reinerträgnis von rund 107 600 M. (i. V. 187 225 M.). Der Aufsichtsrat schlägt vor, davon 80 000 M. zur Schaffung einer Kriegsreserve zu verwenden, 3000 M. (wie i, V.) der Talonsteuerreserve zu überweisen und 24 000 M. (27 046 M.) vorzutragen.

Die Knorr-Bremse, A.-C. in Borlin-Lichtenberg, die 1914 ihrer bekannten Aktionärgruppe (Loewe usw.) 2 Mill. M. neue, sofort voil berechtigte Aktien zu 109 Proz. überwiesen hat, ermäßigt auf das erhöhte Aktienkapital die Dividende auf 8 Proz. (i. V. 12 Proz.). An Abschreibungen sind 831 191 M. vorgenommen (i. V. auf Anlagen 277 661 M. und auf Patente 1 Mill M.). Der Reingewinn beträgt danach 725 827 M. 832 241 M.). Es sind weitere Grundstücke erworben worden mit einem Aufwand von 781 000 M. Auch neue Patente kamen hinzu, so daß Ende 1914 244 Patente (i. V. 173 und 44 (40) Gebrauchsmuster vorhanden waren mit einem Buchwerte von unverändert 600 000 M. Der Auftragsbestand sei höher als Ende 1913.

Berg- und Hüttenwesen

* Duxer Kohlenverein, Großzessen. In der Aufsichtsrats sitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1914 eine Dividende von 16 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Genossenschaftswesen.

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 48 hel der Konsumgenossenschaft "Eintracht", Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen worden: An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Peter Weingärtner und Albert Poth sind die Geschäftsführer Franz Ottersbach und der Gärtner Alexander Müller in den Vorstand gewählt.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 20. März 1915.

ı		Preis. Preis.					STATE OF		Sec.	100	
1	Futtermittel			_	_	Geffügel und	WILL	Pred		Pre	
1	Hei Hindlern		4			neunPer mun	AA 61/07+	4	31	A	3
1	Hafer 100 kg	29	-	28	-	Sans	1kg	-	_	_	_
1	Han 100 kg	13	-	12	58	Sans	18t. 18t. 18t.	_	_		
1	Heu 100 kg Richtstroh 100 kg Krummstroh . 100 kg	7	_	7			1.61				
1	Richard	in.	80.		Bui	Haan	4 150	2	7	2	7
1	FLUISHBRELOD . TOO FR	1.5	m	100		Market	HO184 0184 0184	2	20	-	80
1	Butter, Eier, Käse		711			DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED.	01000	-	86	2	500
1			-			Perihuka	h 1.00	- 4:	89	2	80
1	und Milch.			110	-	Kapaune	# 15t	- 0	50	8	50:
1	E6-(Susr) butter 1 kg	3	60	- 5	60	Taube	3 13t	1	58	-1:	85
1	RS-(Land-)butteri kg Kochbutter i kg Trinkeler i St. Frische Eler i St. Kleine Eler i St. Handlikes i St. Vollmich i Liter	3	20	- 3	20	Feldhuhn,alt	g 1 St.	-	-	-	-
4	Kochbutter 1 kg	8	-	2	20	Feldbuhn, jg.	2 1 25-1		-	-	-
٠	Telebrica THE		14	-	15	Birkwild	5 1 At. I			23	-
1	Frienks Was 1 00		18		TR.	Nonmonabulus	1 1 8 t. 1 1 8 t. 1 8 t. 1 8 t. 1 8 t.	4	70	1	70
1	Frisone Mer 1 BL				11	Scaneehuhn Fasan, Habn	# 180	200	100		
1	Kleine Bier 1 St.		10		24	Casan, Danie	2 1 000	1.2	gez,	0.25	90
1	Handkiss 1 St.	-	180		25	Fasan Henne	H 1 98.	8	-	8	200
1	Fabrikkiisa 1 St.	-	- 8	-	- 8	Wildoute	_ 1 84. ;	-	-	13	-
1	Vollmilch . t Liter	-00	285	-	26	Schnepie	25 1 254 1	4	-	- 4	-
	W	13			- 6	Hase	F 184.	100	-		-
1	Karteffeln und					Rearticken .	1 66.	100		100	
1	Zwiebeln.					Kankanla	196	144	500	400	50
-1		122		400		Rahmondorblad	2 010	10	200	2	907
۰	Efkartoffelm . E6 kg	129	-32	15		Himselesticker	* **	1	<u>w</u> .	1 2	en.
1	Zwiebeln 1kg	-	12	-	16	Directinosen	** 支持區	2	89	- 20	39
п	Zwiebeln 1kg	-	36	-	40	Wit - CHEOMIO. "	2. 人名英国	12	40	2	18
1	Comilian					Mirsohverderb	datti kg	2	-	- 25	46
	Gemüse.			-	143	Wildragous	1 kg	1	-	1	20
1	Weiskraut 18t.	-	40	-		Fasan Henne Wildeste Schnepse Hase Hase Rehrücken Kekverderblat Hirschrücken Mitschkeule Mitschkeule Mitschkeule Wildragout	ALC: Y	1	871	-7	1777
	Weifikraut. 18t. Hotkraut. 18t. Wirsing. 19t. Rosenkohl 1kg Grünkohl 1kg Römischkohl 1kg Klesiba Rilbart 46t.	-			60	Fleischwa	ren.				
	Wirsing, I Se	-	10		30	Property of the Park of the Pa	40.0000				
	Rosenkohl. 15-	-	10		60	(Die übrigen B	Tereoria-				
	Grünkohl		20	-	40	proise worden	nur ocu-				
	Ramisonkohl		40		50	mal im Menat	notices				
	Kleathe Billion 1 6				25	und veröffen	sticht).				
			20			Gekocht-Schir	to have been all				
	Gelbe Küben 1kg	-	20		21	im Annahal	28 7 1	1	-		-
	Sonwarzwurzei . 1kg		40		60	T)Essellalanh	ne - 7 kg	6	80		80
	Markey Williams & Sons	-	20	-	50	Columbia	· · · · KE	3	60	2	50 60
	Welle Ruben 1 kg	-	10		30	Sorbernerson.	** * * * KE	2	40	2	60
	Kohlrabi 1 St.	-	15	-	25	im Ausschni Dörrfleisch. Solperfleisch. Nierenfett.	1 Kg	1	50	2	-
	Welle Rüben 1 kg Kohlrabi 1 St. Krdkoh-rabi 1 St. Spinat 1 kg		ib			Sohwartenmag Bratwurst Fleischwurst Leberwurst, be	on ikg	2	90 30 30	2	40
1	Spinat 1 kg	-	40		60	Bratwurst	1kg	2	26	- 2	40
1	Spinat		-	-	1	Fleischwurst	1kg	2	-	ä	20
1	Himmonkoul and Line		40	-	60	Leberwurst .	1kg	1	40	1	1288
1	Blumenkohlausi i St. Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St.		10	_	20	Leberwurst, be	199.		_		200
1	Sallaria 1 Ch					u. Hausmach	er .1km	. 0	-	2	40
-1	Kongajat 184		10		25	u. Hausmach Blutwurst, fris	soh 1 kg	Ŧ	46	ī	60
1	Endinterested 1 Ct		25		96	Blutw. Hausm	1 100	- 4			40
н	Koptsalat 1 St. Endiviensalat 1 St. Lattichsalat 1 St.	-	10	-0	40	Blutw., Hausm Rouffleisch	1 60	7		8.	***
	Transconsulat 1 Pt	1.4	=	- 4	gu	and annual contract of		-		1	-
7	Feldsalat 1 kg Kurbis 1 kg	-	86		-	Hülsenfrüch	te und				
ч	Kuros 1 kg		-		-						
1	Tomaten 1kg		-		1	Mehl (i. Groß	Dezug M				
ı	Tomaten 1kg Radiesoben 1 Gbd.		9	-	9	Erbsen, gelbe,	THE PERSON			400	
1	Obst.		100		Ю.	Koch ungesc Sr **bohnen Weizenmehl & Roggenmehl	100 lear	100		140	
			Eu.		-	4 sabohmen	- 100k -	100	-	190	
	Esspel deutsche 1 kg		79	-1	-	Cit Comment	** 1000 E	200	-	20	-
1	* susingdisone 1 kg	1	68		60	Watermahla	100 Kg	1481	-	144	-
1	Kochipfeldische. 1 kg		50		60	at erremment 6	100 22	83	-	基 5	-
1	Kaburnen 1 kg			-		noggenmens.	. 100 Eg	45	-	46	-
П	LOCADITBEE LEG		50	-	60	Brot.	A TOTAL	100	- 1		
	Zwetschen 1kg	-	-	-	-						
	Weintrauben 1 kg	7	-	2	-	Schwarzbrot,	ge-	1	- 1		
1	Ouitten 1 kg		-	-	-	minable Reserv	Table 1			-1	
	Quitten 1 kg Brombeeren 1 kg Zitronen 1 St	-		_	-	m. Weizenme	hl. 1kg		44	_	44
	Zitronen 1 St.		-6	- 4	10	dito	A Frair		66		68
7	Apfelsinen 15s.				175	Waltheat	T. Second		-		-
	Bananen 1 St.		- 4		-	m. Weizenme dito Weißbros do. Semmel (Bröde	1.1 -15			15	-
	Fostan on	1	-	1		Sammal/Till	the Later of		O.K	-	pp.
	Kastan en 1 kg		=		No.	Germmer (p.log)	THE LEE	-	00	-	09
	Walnusse 1 kg	1	10		I DU	Kolonialwa	AFAD.				100
	Haselnusse 1 kg	1	50	1	69	PERCHAPOSITION CONTRACTOR OF THE					
	Fische.				1	Weisenmehl z	ur		-		-
1			14		16	Speiseber, Nr.	O. Ikg	1-	60	141	68
	Hering geoalgen 1St. Seeweiblings - 1kg	1	70	1	-	Roggenmehl z	ur		137	UV	-
۱	Detweinings - 1 kg				60	Roggonmehl a Speimber Nr Erbeen, geibe Koch, unges	.0 1 kg	1-	50	-	50
I	Schelifische 1 kg Bratschelifische. 1 kg	A.	20	1	70	Erbeen, geiba	emmo.				1
I	Brauenenmiche, 1 kg	1	44	1	26	Loch, ungee	oh. 1 kg	1	10	1	20
	Kabeliau ganz . 1 kg	17	80			Papersenoumen"	W. LEG	1	-	1	10
I	do. im Aussohn, 1 kg	1.3	40			Linsen	1 kg	i	50	î	80
ال	Belibutt, ganz 1 kg	1	30	1 5	20	racensudem	150	i		î	20
ال	de im Ausschn. 1 kg	2		- 3		Weizengries .	1 5 60	-	76		60
	Steinbutt, ganz . 1 kg	2	40	4		Gerstengraupe	1 60		3	-	30
ij	do. im Aussehn. 1 kg	5 5	-	- 6	70		1100	1		1	=
ij	Scholle 1kg	1	20	1	20	Hirse	· · · · lkg		96		=
	Seesunge, große 1 kg	4	-	- 5	-	Reis. Buchweiz-Gri	line i kg	17	-		-
	Seegunge, kleine 1 kg	4	-	- 4	-		THE PARTY	1	-	-	90
	Seezunge kleine 1 kg Rotzunge (Lim.) .1 kg	2	40	2	80	Hafergrutze :		1 3	-	1	-
	Aal lebond 1 kg	3	20		20	Haferflocken .		1	=	1	=
	Aai, lebend 1 kg Heakt, lebend 1 kg Karpfen lebend . 1 kg	2	40	- 9	80	Gem. Backobs		1 1	80		36
	Kaenfan lahand 1 kg	9	40	13	80	Pulling, Engl.		8	24	- 5	20
	Nahlaian laband 1 kg	20	80		50	Zucker, harter	lkg	-	50	-	
	Schieles, morong www.	1 4			-	Spoisesalz. Schweinesche	ikg	-	20	-	23
	Seeheeht, gans . 1 kg		-	1		Schweinesche	nals		183	1	100
	do, i Ausschn. 1kg	1	1		40	ausländische	s1kg	1-	_	-	-
	Zander, aligem 1 kg	2	40			Wale					
	Rheinzander 1 kg	3	-	5	20	ALC: 100 AUG. 100 AUG					
	Blau eleben 1 kg	1	1	-	-	Beleuchtung	sstoffe				
ı	Lashworthen 1 ag	1 8	60	3						1	
1	Bachforellen.leb. 1 kg	8	77	9		Steinkohlen	***			1 4	-
ij	Salm, risch, ganz 1 kg	1 4	80	1		(Hausbraud)		1 1	60	1	00
I	4 frisch L Aus 1 kg	8	-			Braunkoulen-		1/2	-	1.	-
I	4 gefroren gans 1 kg	3	40				m 50 kg	1	25	1	40
1		1 4	60	1 3	60	traunkohlen-				111	-
	e gefr.i Ausso 1 kg										
ı	Kreine, lebend . 1 kg			7	1-	Dates Br Kots	a 100 St.	1	25	1	20
ĺ	Krewee, lebend . 1 kg Hummer, lebend 1 kg			7	1=	Petroleum	. 1 Later	1.	35	-	26
	Krewse, lebend . 1 kg Hummer, lebend 1 kg	6	50	-	1=	Petroleum.	. 1 Later	-	34	-	24

Die Morgen-Ausgabe umfrit 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidrifffeiter: M. hegerhorft.

Setuntwortlich für ben politischen Tell: Dr. phil. A. Schellen berg für ben Unterhalentneiltell. B. b. Nanen bort; für Nabrichen aus Wiedbaben und ben Rachbardveiten J. B.; h. Diefen bach; für "Gerichtsbegief", h. Diefen bach; für "Gerichtsbegief" d. Diefen bach; für "Gerund gief" nub ben "Brieffahre". G. Bosader für ben handerinft. J. B. L. Vosader für bei Angeigen und Reflamme: h Dorganf; Politich in Meethaben.
Druf Leilng ber L. Schellen bergichen bei Bondenmeret in Siedbaben.

Spredfirmbe ber Schriftleitung: 13 84 1 88c.

Selte 6.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22

Preitag, den 26. März, abends 8 Uhr: Lieder-Abend:

Margarethe Fritt (Leipzig). Am Beehstein-Plügel: Richard Hagel.

Arien von Handel, Gluck, Lieder von Weber, Mozart, Beethoven, Nielsen, Berresen, u. Volkslieder. Karten Mt. 3, 2, 1 bei F. Scheilenberg, Kirchgasse 33, Fillale Tammusstr. 29, und an der Abendkasse.

Turngau (#)

Sonntag, den 28. d. M., abends 8 Uhr, findet im Festsaale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, eine

2. Wohltätigkeits-Veranstaltung

statt, bestehend aus turnerischen u. gesanglichen Vorführungen der Gauvereine zum Besten unserer im Felde stehenden Krieger.

Die Rede hat Herr Schulrat und Großh. Turninspektor Schmuck Darmstadt übernommen. Außerdem werden gemeinschaftliche patriotische Lieder gesungen.

Wir laden hierzu alle Preunde und Gönner der Turnsache und die Einwehner Wiesbadens und Umgegend ein und bitten mit Rücksicht auf den edlen Zweck um gütige Unterstützung. Ber Gauturnrat.

Eintrittspreise: Vorbehaltener Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf., Saalplatz 30 Pf.

Verkaufsstellen: Reinhard Steib, Moritzstraße 9. Walter Gelbel, Bleichstraße 19, Franz Pliegen, Wellritzstraße 44, Fritz Strensch, Kirchgasse 50, Valentin Kuhn, Langgasse 4, Sebastian Kuhn, Bleichstraße 11 und Wellritzstraße 26, Ernst Kuhimann, Wilhelmstraße 34, Tarnerheim, Hellmundstrasse 25, Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, Männer-Turnhalle, Platter Straße 18.

Ren-Mufter- und Ginzelpaare für herren, Damen und Kinber, barunter mehrere hunbert Baor, welche fich für Roufirmanben u. Rommunitauten febr Neugasse gut eignen, merben Barterre ehr billig verfauft und 1. Stod.

Neue Frühjahrs-

Paletots Covercoats Ulsters

Ragians

überaus preiswert.

Eine Anzahl einzelner Ulsters und Paletots Mk. 39.- bis 50.-.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 44.

Wafthaus 3. Schwanen Erbenheim.



Bitte meine werten Gafte fich ihr Brot mitzubringen. Es labet freundl. ein

Ushang Lian Scheng.

Männergesang-Verein

oncordia



Wohltätigkeits-Konzert zom Besten der Kriegsfürsorge der Stadt Wiesbaden

am Palm-Sonntag, 28, März 1915, abends 8 Uhr, in der Lutherkirche. Leitung: Chormeister Kapellmeister Hans Weisbach.

Mitwirkende: Konzertsängerin Fräulein Magda Armbrust, Herr Organist Fritz Zech und Herr Karl Schwartze (Oboe), Mitglied des Städtischen Kurorchesters. F 335

Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalienhandlungen E. Schellenberg, Gr. Burgstr., F. Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Adolfstr., H. Wolff, Wilhelmstr., den Zigarrenhandlungen H. Crou, Kirchgasse, J. Stassen, Kirchgasse, der Papierhandlung L. Durst, Moritzstrasse 28, sowie bei dem Küster der Lutherkirche.

Der Vorstand.

Nach Chausseehaus

in Fortsetzung der Markt- u. Emser Strasse

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang. Zeit 3/4-1 St. Abendzug nach Wiesbaden 6 Uhr 28.

Berfauf von Bureangegenftanden und Ginrichtungen

wegen Aufgabe eines tednischen Tiefbau-Bureaus : 1 Raffenfdrant, 1 Rechennafchine, alle technifchen Apparate, Chreib. maichinen, 3 Dibl.-Schreibtische, Schreibpulte, 3 Kaliciten, eichener Batent-Bucherichvant, 1 guter Photographie-Apparat, 1 Gadofen, Liche, Stüble, Megale, Ständer, Reifichienen, Vintel, ca. 25 elettr. Hange- n. Standslamben, Blanichränte, Altenichr., ca. 30 Zeichentische n. Reifibretier, Laborastorium u. f. n. v. mehr, 1 Poften eleftr. Birnen in allen Größen.

A. Rambour, Hermannstraße 6, I.

Mlavier-, Flügel-u. Kallen ar. Transport fibernimmt R. Röhler, Rof. Rees, Dotheimer Strafe 28, Frankenftrage 15, B. Boitfarte gen. (Ferneuf 5965), gebt auch auswärts.

Alavierftimmer (biinb) 30f. Rees, Dobbeimer Strafe 28.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Aonzerte





Schauspiele

Mittwoch, 24. März. 80. Sorftellung. 39. Borftellung. Abonnement D.

Abu Hallan.

Komijche Oper in 1 Aft von F. E. Siemer. Muiff von Carl Maria von Weber. Harun, Kalif von Bagbab Hr. Robius Bobeibe, Jeine Ge-Frl. Gichelsheim

gratime, leine Fran . Herr Haas Mestur, Bertraufer bes Kalifen . Abu Haffan, Liebling bes

Gläubiger Abu Haljans. Gefolge bes Kallien und Jobeidens. Die Hand-lung spielt in Bagdab.

Die Turen bleiben mabrent ber mufffatifchen Einleitung geichloffen.

Pie Jahreszeiten der Liebe

Bier Alt-Biener Tangbilber von S. Regel. Missif von Franz Schubert, eingerichtet von J. Lehnert.

1. Bilb: "Diebeserühling". Am " himmelpfortgrund".

Grundhuber, Polizeiwacht-

Brandstätter, der Wirt vom "Bieriad" Derr Spieß Florian, sein Sohn, Student . . . Derr Herrmann Bwidert, Straßen-

muifant . . . Sert Schnecweiß Stubert, ein porftabtifchet Elegant . Berr bart Buderl, Frieurgehilfe Sr. Lautemann Gine Obfiftau Fri. Roller

Sind Löftran . Hil. Roller Kinder von Lande, "Sindenkapen", Kelkner, Polizitien, Strohenfapen", Kelkner, Polizitien, Strohenfapen", Kickenmann, Brieftväger, dur und Houngverkänierin, Brebeldader. Beit: Um 1798. Frühlimssboten": Die Kinder der Ballett-Schule. "Spielmannsweise": Derr Schneeweiß und sechs Domein bom Ballettdor. "Junge Liebe"; Fran Lochmondka, die Derren Dermann und Schneeweiß.

Kommanbant Berth. Raifer b.Jugenbwehr Raroline Abele Baris be yen. Rinber Franzista' Panla Schmibt Der alte Branbftabter . . herr Spieg Grundhuber, Botigei-

Offigier herr Bollin Gipelbauer . herr Butichel Der Better aus

Ragran Ser Der Lambournajor ber Herr Laubemann

Anabentapelle . Johanna Welfer Das Bürger . Gmpfangs . Komitee. . Johanna Welfer

Das Bürger Gunsfangs stomitee. Ebrenjungtranen. Die Jungendswehr. Beit 1814. "Soldatenfpiel": Johanna Welker u. die "Jugendwehr" (25 Anchen). "Wiener Gruß": Sämt. Längerümen u. Glebinnen. Lebendes Bilb: "Landwehrmanns heimfehr" von Kraft. 3. Bild: "Serbfitraufden". In Wöbling am Lage der Silderhochseit Bandhätters.

Florian Branbflatter . herr herrmann Eveline, feine Fran, Fran Kochanowsta Frang Branbflatter,

beren Gobn . . Frl. Amalie Glafer Seine Beaut . . . Frl. Salzmann . Frl. Mondorf . Frl. Wipel Raroline

Franziska . Fri. Wiger Grundhuber, Bolizei- . Herr Zollin Staderl, Schirmmacher herr Dietrich Baurerl, Tanzmeister . Herr Carl Fisperi, Wiener Lipperi, Bürger Berr Loutemann . . herr Beder Rlapperl, . Herr Butichel

Kimber Biener Bürger. Derbitgeister. Beit: 1890. "Silbertans": Frau Kochanowsla, "Silbertang": Frau Kochanowsla, Herr Herrmann und vier Kinder der Balleitkäuse. "Die Brautseuse": Balleitsaufe. "Die Brautsaute": Fräul, Salsmann u. Fräul, Amafie Gläfer. "Dreier": Fräusoin Mon-borf, Frl. Wibel und Fräul. Sophie Gläfer. "Uns Kosenband": Frau Sister. "Ums Kosensand": Frau Kodanowska, Herr Herrmann und die Damen Refferdorf, Märe Schwinkel, Wolfersch. "Wierensicher": Ausgeführt dan den Verfonen des britten Vildes. "Die Derbitgeitter": Fra. Galzmann, Fra. Mondorf, Fra. Amaiie Gläfer, Frank. Hitter und das gesamte Balleit-Berfonal.

4. Wilder Windertröume" In Wieren.

4. Bisb: "Winterträume." In Wien, Witte bes vorigen Johrhunderts. Florian Branbftatter herr herrmann

Relliner, Bolisifien, Strasenfignren:
Ackenmann, Orieftanger, Out. und Habette, Birtichafterin. Frl. Koller Handspertämserin, Breveldader.
Boti: Ilm 1788.
Frählingsboten": Die Kinder der Balleit-Schule. Spielmannskreise": Die Enkelin . Hel. Sosse Ablette Balleitsdor. Implieds Damendom Balleitsdor. Implieds Damendom Balleitsdor. Implieds Damendom Balleitsdor. Implieds Damendom Bermann und Schneenveiß.
Der Gulei . Helferdorf Die Enkelin . Hel. Sosse Ablette Der Grimmerung:: Die Ondern Brandstader im Der Grimmerung:: Die Ondern Der Grimmerung:: Die Ondern Der Grimmerung:: Die Ondern Implieds Der Freiheitsfrieger, 18. Juni 1814.
Florian Brandflähder, Landweiße Gerr Schneenseiß, Fräul. Ader, Derr Implieds Fräul. Ablette im Implied Fräul. Ader Der tritt eine Impare Baufe ein.

Bestdenz-Sheater.

Mittwody, 24. Mary.

Dupenb- u. Gunfgigerfarten guftig.

Vention Schöller.

Schwart in 3 Aufzügen von Witheim Jacoby und Carl Laufs.

. . Willy Biegler Philipp Mapproth Mrite Sproffer, Bitme, feine Schwester . jranszista Töchter . Dora Henzel Alfred Klapproth .

Ernst Rifiling, Maler, Micebs Freund . . . Joief Wunch Frig Bernhardn . Hern. Resselträger Josefine Krüger, Schrift. Mosel van Born . Josef Münch ftellerin . . Rojel van Born Scholler, ehemaliger Mufil-

bireftor Reinhold Sager Amalie Pfeiffer, feine Schwägerin . . . Theobora Porft Friederile, ihre Tochter . L. Delofea Eugen Kümpel . Georg Jacoby a. G. Greber, Majora. D. Miltner-Schönau Bermann Dom Ricolaus Bauer . Max Deutschländer 3weiter Gaft .

Ein Blumenmädchen . Marga Arone Rach bem 1. und 2. Mite finben Aufang 7 Uhr. End Enbe 9 11hr.

Preife ber Blibe:

Salon-Loge 5 Dif. (Gange Loge = 4 Blage 16 Del.), 1. Rangloge 4 Del., 1. Rang-Balton 8.50 DM., Orchefter-Seffel 8 20t., 1. Sperrfit 2.50 2Rt., 2. Sperrfit 2 ML, 2. Rang 1 ML.

Deickshallen: Stiffastr. 18. . Tel. 1306.

Nur noch kurze Zeit! Versäume keiner sich die

10 erstklassigen Nummern anzusehen. U. a.:

Selmar Basch, der beliebte Humorist.

Jean Eder, Drei Rostock. Bauchredner. Luftakt. Merz-Trio, gymnast. Neuheit. Anfg. 81/4, Sonntags 4 u. 8 Uhr. Montag, 29. März 1915:

Ehren-Abend für den beliebten Humoristen Selmar Basch.



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Vom 24. bis 26. Marz: Die Niagarafälle (Naturaufn.).

Excentrische Launen. Drama in 2 Akten.

Eine von den Vielen.

Ein Lebensbild in 3 Akten. Erstkinssiger sehwedischer Konstfilm!

Wollen Sie meine Tochter heiraten? Humoristisch. Neue Bilder vom Kriegsschauplatz.

Wieshadener Vergnügungs-Palast

Der großertige Weltstadt - Spielplan! U. a.: Neumanns Lillputaner. Seppi Dammhofer.

Geschw. Raimond. Franz Steidler . Marinetti. Drei Schwestern Langfeld. usw. usw.

Eintritt auf all. Platzen 50 Pf. Wein- u. Bierabteilung. Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 2 Vor-stellungen: 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pt.) Am 1. und 16. jeden Monats vollständ. Programmwechsel. Im vorderen Restaurant:

Taglich **Grosses Konzert** des

Künstler-Damenorchesters "Seewald". Eintritt vollständig frei. Die Direktion.

Kurhaus zu Wiesbaden, Mittwoeh, 24. Märs.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Herr Hermann Jemer, stildt. Kurkapeilmeister.

Abends 8 Uhr

Leitung: Konzertmeister C. Thomann Programme in der gestrigen Abend-A.

Wilhelmstrasse 8.

Nur von Dienstag bis Freitag !!

Jiger zu Pferde, Militarstudie. Mit Erstauffährungsrecht.

Der gewaltigste Kriegsfilm in 3 Akten:

Wenn Völker streiten.

Lebenswahre Schlachtenbilder! Keine lächerlichen "gestellten" Kampfszenen. Spannende Handlung. Erstklassig in Darstellung und Photographie.

Ein klassisches Lustspiel mit Rud. Christians und Mizzi Parla vom Komödienhaus in Berliu:

Seine Kammerjungfer.

Tolle Kinoposse, voll prickeinden Bumors-Mit Erstaufführungsrecht. Serie Maxens Peldpostbriefe. Wie Max d. Eiserne Brenz erwarb.

Heitere Kriegs-Episoden in 2 Akten.

:: et Extra-Einlagen. :: ::



Mittwod, 24. März 1915.

Nachdem der Privat-Paketverkehr ins Feld durch die Militär-Paketdepots bis auf welteres dauernd zugelassen ist, empfiehlt es sich, für die wärmere Jahreszeit rechtzeitig leichtere Unterkleidung an die im Felde stehenden Angehörigen zu senden. Besonders geeignet sind leichte wollene, halbwollene und makkobaumwollene

Vorschriften für den Privat - Paketverkehr, sowie Verzeichnis der Militar - Paketdepats kostenias zur Verfügung

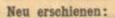
Trikothemden, Unterjacken, Unterhosen Seidene Hemden u. Unterkleider. Reithosen Echt Dr. Jaeger's Normalwäsche Echt Dr. Lahmann's Baumwollwäsche Socken in Wolle, Halbwolle, Baumwolle

Einzelne Stücke können nach wie vor durch Feldpostbriefe gesandt werden

wence, mühlgasse 11-13

Strumpfwaren- und Trikolagen-Haus

K 122



Der Kampf der Millionen

Roman aus dem Weltkrieg 1914/15 von Arthur Zapp. Mehrfarbiges Umschlag-bild u. viele Innenbilder von A. Roloff. Packende Schilderungen aus Ost und West. Fein gebunden, ca. 400 Seiten stark Band

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Usmang Lian Scheng.

Heift unseren

Ziebung 20.—23 April 1915. m. Ziebungssale der Köngliche General-Letterie-Direktion

Rote Kreuz

17 851 Beldgewinne bar onne Abrug zahibar

Geld-Lose M. 3.30

Porto and Liste extra 30 Pig. Ze haben bes den Königt, Leiterie-Ein-nehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufastellen. Verband Königlich Preußischer Lotterie-Binnehmer Berlin C. I., Burg-Straße 27.

Samereien

von Ernst u. von Spreckelsen, Hamburg. Gegr. 1821. 2700 Niederlagen. 168 Medaillen. Allein-Verkauf u. Samen-Niederlage Medicinal-Drogerie fiugiea,

Meritzstrasse 24, Tel. 21: gegenüber Gerichtsstrasse.

Brifche Candeier

(zum Ginlegen) liefert auch an Pribatieute gegen Rachnabme frei Haus Stüd 10 Bf. W. Schuff Wwe., Ehlarn, baur, Obervfals.

Tee, Boiten absug und zwar:
hedif. Orange-Becco-Tee,
fleines Blatt. zu Dit. 2.70
extraf. Orange-Becco-Tee
mittl. Blatt. zu M. 3.20
extrafeine Tee-Missung
(beutsche Krischung) zu M. 3.50
per 1/2 Kilo in 1/2 Kindb-Baseten
bei Abnahme bon mindest. 5 Kfb.
positirei unter Rachnahme.

H. Disqué & Co., Mainz.

NB. Rusterversand erfolgt nicht, doch werden bei Richtsonvenienz Sendungen anstandslos zurüchen

23oll mild

per Liter 26 Bf., fann noch bon einem Gutsbefiber frei Saus ab-gegeben werben. Trodenfätterung. Off. u. G. 945 an ben Tagbl.-Berlag. Rifchkonfumenten fonnen noch flein. Quantum Kartoffeln erhalten.

Gartenkies

Speditions - Gesellschaft, Adolfstrasse 1.

Mlaept-Austausch wünscht solide Firma mit Bantver-bindung, event Teildistont. Gest. Off. u. L. C. 3963 an Audolf Mosse, Frantsurg a. M., erbeten. F189

Mietverträge

Tagbiati-Verlag, Language 31.

Osmang Lian Scheng.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Amtliche Anzeigen

Beignntmachung.

Am Montag, ben 29. März d. A., vormittags 10½ libr, follen auf dem riskalischen Bauhofe am Dafen zu Edzierstein abgangige Materialien, wie Alleifen, Tauwerf, Kässer usw. disential meisteitend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die diesbezüglichen Bedingungen win Amiszimmer der hiefigen Dienstitunden im Amiszimmer der hiefigen Dienstitutelle eingesehen werden und werden außerdem im Termine bekannt gegeben.

Ringeskriick. 19. Wörz 1915.

Bingerbrück, 19. Warg 1915. Der Borftand bes Soniglichen Bafferbauamts.

Rus= u. Brenuholz= Berfany.

Montag, ben 29. März b. I., bor-nittogs bon 11 Uhr ab. kommt su Gerjosbach im Gajthaus "Sum dinbenkopi aus den Diftriken Gebrunnten, Lindentopf, Ridel, Sou-jteig und Luchenvoldtopf des Ober-towacher Gemeindewald, nachsiehend aufgeführtes Hols zum öffenelichen

Ausgebot:
Buchen: 1 Rmir. Scheit; Lärchen:
B Schanme mit 2,34 Km.; Riefern:
44 Amtr. Aussicheit, 3 Mir. lang
(guter Güte), 77 Kmir. Brennscheit u.
Antippel, 26 Amtr. Stodhols.
Rottannen: 8 Schimme mit 10,99
Am., Stangen: 6 L., 143 II., 1388 III.,
770 IV., 1930 V., 1830 VI. Klasse.
48 Hmir. Brennscheit u. Amippel, F76
Oberjosbach, den 20. März 1915.
Baubt, Bürgermeister.

Richtamtliche Anzeigen

Aräftige Doppelspänner

für dauernd fofort gefuckt. 2. Rettenmader, Soffpediteur, Rifolositraße.



F136

Morgen Donnerstag, ben 25. Marg 1915, bormittage 10 Uhr aufangenb, berfteigere ich im Saufe 14a Rifolasftrage 14a, Erdgefchoß,

Muchoerzeichnete gebrauchte Mobilien, als:
Eichen Herrenzimmer-Ginrichtung, bestehend aus: Echreibtisch mit Auflat, Gessel, 6 Leberüühle und Stegisch: Nußb-Meider-ichrant, Sofa, Tische. Kähtlich, Erühle, Gelsel, Spiegel, Bilder, Bolchtiche, Ibchergestell, Keidergestelle, Lampen, burte und welfe Gardinen, Boriagen, Fenkermäutel, Lüchenmöb.l, Küchen-geschirr, gemaltes Kasselervice und sonsiges freiwillig meikbietend gegen Barzahlung nachverzeichnete gebrauchte Mobilien, als:

Georg Glücklich, beeib. und öffentlich augestellter Berfteigerer, Befichtigung por ber Berfreigerung.

Radikal-Lause - - -"Feldgrau"

Begutachtet von dem beeidigten Hondelschemiker Dr. Paul Jeserich,
Charlottenburg.
Viele Anerkennungs- und Dankschreiben aus dem Felde.
Feldpostmäßig verpackt Preis Mk. 1.—

Haupt-Niederlage: Schloss-Dregerie Siebert, Marktstr. 9.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen
und die Plakate an den Anschlagsaulen.

Bei einem Sturmangriff opferte sein Leben fürs Vaterland unser guter braver Sohn, Bruder und Neffe,

Emil Künstling,

Wehrmann im bayr. Reserve-Inf.-Regiment No. 3, 4. Komp.,

im 33. Lebensjahre.

Die trauernden Eltern und Geschwister. Robert Künstling.

Nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, verschied nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse heute fruh 51/2 Uhr, nach 25jähriger glücklicher Ebe. im 50. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treubesorgter, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Carl Brech.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: Frau Elisabethe Brech, geb. Ott.

Wiesbaden, den 23. März 1915. Adolfstr. 7.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag B 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gardinen



Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Ausserordentlich billiger

Verkauf in

Gardinen, Dekorationen, Teppichen

In unserer bedeutend vergrösserten Spezial-Abteilung für Gardinen, Dekorationen, Teppiehe sind sämtliche Neuheiten in grösseren Sortimenten eingetroffen, die zu erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Ausserdem gewähren wir

Extra 10 bis 30 Prozent Rabatt

auf grosse Posten Gardinen, Stores, Dokorationen, Transparentstoffe, Diwan-, Tisch-, Bettdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, welche teils Einzelstücke, teils angetrübt und solche die durch neuere Geschmacksrichtungen im Verkauf zurückgedrängt wurden.

E K101

Frank & Marx.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Pernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1914: 8910. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,213,405.—

Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,213,405.—
Haftsumme: Mk. 8,910,000. Reserven: Mk. 2,344,676.—

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

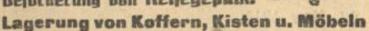
Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil a vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

- Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. -

F 272

Spedition Figure

von Fracht- und Eilgütern. Beförderung von Reifegepäck.



J. & U. Hdrian,

Holspediteure S. M. des Kaisers und Königs. 300 Bahnhofstr. 6. Telephon 59 u. 6223.

Osmang Lian Scheng.

Prima 12:Pf.-Zigarre 100 Stück 7 Wart. Rah. Rosenau, Wilhelmftr. 28. 301

.Puritan'

vorteilhafter wie Kaiserkronen, feinste Früh - Saat-Kartoffel! Hollander Früh - Saat-Kartoffel! sehr ertragreich, geibüelschig, widerstandsfähig, sowie von vorzüglichem Wohlgeschmack, per Zentner 10 Mk. Täglicher Bahnversand.

Karl Ochs jr., Filiale Wiesbaden, Eltviller Strasse 4. Auf allen beschickten Ausstellungen pramiiert.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

Pentsche Hypothekenbank

Bilang vom 31. Pezember 1914.

1 045 709 35
815 005 97
1 525 807 58
7 036 311 25
1 015 606 62
217 016 60
600 143 005 63
85 600 —
8 280 452 16
1 844 000 -
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
1 -
622 008 516 16
16 3
31 500 000 -
9 500 000
2 675 958 03
64 033 95
237 798 11
618 197 22
2 026 844 89

Meiningen, ben 16. Februar 1915.

Bfanbbrief - Binfen

Roch nicht erhobene Dividende

Peutsche Appothekenbank.

566 264 300

5710 169 02

3 406 321 94

622 008 516 16

Paulsen. Hartmann. Dr. Nebe.
Die für das Jahr 1914 auf 7%, sestgesetzte Dividende gelangt mit
"K 21 für die Altie zu "K 300, "K 84 für die Altie zu "K 1200 bom
24. d. Mts. ab zur Auszahlung.

Reiningen, ben 22. Mary 1915. Deutsche Supothefenbant.

Persil Wollwäsche!

Henkel's Bleich Soga

Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts.

Wiesbadener Tagblatt.

Ortfliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 26 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 38 Big. bie Beile.

Stellen - Ungebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Lehrmabdien aus guter Familie gum 1. April gejucht. Albert Würtenberg.

Gewerbliches Berfonal.

Gine Rod-Arbeiterin gefucht Borfftrage 11, 1. Eine Tüchtige Zuarbeiterin fofert n. Lehrmadden gefucht. Dan schneiderei, Dellmundstraße 4, 1.

schneiderei, Hellmundstraße 4, 1.
Tücktige Stepperin
für Tornister sofort gelucht. D. Alt-haus, Holenenstraße 1.
Junge Mädden können an eigener Arbeit für ihren Bedarf die Damenschmeiderei erlern. Adolf-straße 5, rochter Seibenb., Bender. Einf. nett. Lehrm. gel., w. Aleiberm. u. Beignah. erl. f. Bleichfix. 31, 2. u. Beihnah, erl. f. Bleichfir. 31, 2, Lehrmadden für Damenichneiberer fofort gef. Rab. im Logol. Berl. Vu

Lehrmädchen für But u. Berfanf gefuch. Mina Aitheimer, Mobes. Büglerinnen ver fofare in douernde Stellung gef. Farberei W. Bifchof, Walramitrage 10.

Tucht. Dembenbugterin u. Lehrmadchen gegen Bergütung gef. Blättamtalt Jahnstraße 46.

Angebenbe u. Bügellehrmabden fuch Steingaffe 18, 1 St. gefude Steingane 10, 1 Bugellehrmabden gegen Bergutung gesucht Worthstraße 3.

Mu pair. Dame, bie bauswirtichaftlich tuchtig u. Harfam, in angenehme leitende Stellung zum 1. 4. gefucht. Event. Tafdengeld. Angehote unter R. 946 an den Tagdt.-Berlag.

Ruverläffige Stübe, finberlieb. gesucht Abeunstraße 115, 2. B3768 Wähden mit guten Seugnissen auf 15. April gesucht. Adermann, Luisenstraße 47, 2.

Gefuct balb, gwei tücktige rubige Rabden; eins für die bürgerl. Kücke u. Sausarbeit u. ein Sausmbch. Rosbacher Str. 26,

Beff. Alleinmäbden, bas toden t., und gute Zeugniffe hat, für iof. cb 1. 4. gefucht Reubmier Strafe 6, B

Mabdien vom Lande für Landwirtidaft gefucht Sonnen-bern, Wiesbadener Straße 8. Eins. Dame fucht tücht, Alleinmäbch., w. tochen u. nähen fann, wog. Erfr., des Badchens, au ml. April. Ach. Emier Stroße 58, 2 r., 10—816, libr.

Besteres Hansmädden, welches gut näben fann, gegen guten Lohn ges. Räh. Bilbelmist. SS. 1, born. dis 11, mittags 1—5 Uhr.

Fleißiges Haudmähden aum 1. April gefucht. Wilhelmsheim, Somnenberg, Bromenaben Weg 90, Holleitelle der roten Linie.

BL. Zimmermädden zum 1. Abril gefucht. Hotel Cordan, Kifolasfirahe 19.

Mabden für II. Saushalt gefucht Gute Behandl., eb. gu Saufe ichlafen. Sebanplat 9, 2 rents. Tüdniges Alleinmabmen

sofort gesucht. Kur solche, die in Gerrschaftshäusern gedient haben. Risolasitrage 23, 2. Monatofrau mit guten Empfehl,

für bor- u. nachmittags gefucht. Bor-suffellen bon 10.—12 Uhr, Luremburg-plat 4, 3 redits. Sanbere Monatofran ober Mabden

Monatsfrau mit gut. Empfehl. von 8 Uhr ab auf 3—4 Std. gefucht Kirchgasse 11, 2 links.

Caubere Frau ober Mäbden für morgens 3. Wilch-austragen per fofort gefuckt. Offert. u. K. 945 an den Tachl Berlag.

Sauberes Mäbden ober Frau nachmittags für Kind von 1½ Jahr zur Aushiste gefucht. Bor-zustellen dei Sorencsbl. Baltam-itrahe 32, 1, Ede Gmier Straße.

Ru balb nicht zu junges Mädchen für Boten-gänge u. Apotheferarbeiten für ganze Lage ges. Plottes Arbeiten u. Sauber-feit Bedingung. Therefien-Avethefe.

Laufmabden für nachmittage gefucht Schulgaffe 8.

ver fofort gefucht. Heinrich Fried, Kirchgaffe 52.

gefudt. Bu mellen gaufmabden gefucht. Zu melben bei Welkamer, Schnergasse 17.

Stellen-Angebote

Männliche Berjonen. Raufmannifdes Berional.

Lehrling gefucht gegen fofortige Bergutung. Le haus-Drogerie, Morigitraße 45.

Gewerbliches Berfonal.

Schuhmacher gefucht Moribitrage 38. Souhmader

Tucht. Schneiber auf Berfftatt gef. Riegler, Martiftrage 10, Laben.

Tücht, Frifeur fofort gefucht. Henry, Kransplat & Junger Gartnergehilse gesucht, berielbe tonn ausgelernter fein. Wagner, Gartnerei, Wellrigtal. Junger Gartnergehilfe gefucht. Garin. Dabn, Franffurter Cir. 41a.

MBeinfiebenber Mann, welcher etwas Gartenarbeit versteht, für dauernd gesucht. Offerten unter B. 916 an den Tagol.-Berlag.

Laftierer-Lebrling gefucht Reugasse 6, Biebrich a, Rh. Lehrling für Baderei gefucht Boffong, Rirchgoffe 58

Ofenseher-Lehrling gesucht, auch für Rachelofen seinen u. Wand-platten. J. Boes, herberitrage 21.

Gin Gartner-Lehrling gefucht, Gartnerei 28. 2Bolf, links ber Schierfteiner Strage, gelbweg am Junger Mann, anftand. Mäbchen ober Frau gum Bebienen sofort gef. Rheinischer Sof, Rauergaffe 18.

Tüchtiger Arbeiter gefucht. Glafer u. Co., Arredrichftrage 16.

Gefucht für fofort erfter Hausbiener und Hausburfche

Suverl. Geichäftebote gefudt. Moriy u. Mingel, Bilbeimitten Junger Rabfahrer gefucht.

Andreae, Dobbeiner Strage 61.
Dausburiche fofort gefucht Schierfteiner Str. 20.

Sausburfdie wird gefucht. Roft u. Logis im Saufe. Luremburgitrafte 7, Laben.

gebert, Sausburide (Nabschreit), melder mit Bierd umgeben fann, fofort gefucht. J. Jungbauer, Ellen-

Sausburiche (Rabfahrer) gefucht. Spanisches Chithaud, Marki jirahe 21, Ede Grabenitrage. Laufburiche, ber Rab fahren tann, ber fofort gefucht. Seinrich Fried Kirchgaffe 52.

welcher Gauberer Junge, welcher Effen - Ausgange gefucht Saalgaffe 34.

gefucht für Kommission usw. Stift-firage 31, Bart.

Bferbelnedit fefort gefucht.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmanniffice Berional.

Junges gebilbetes Fraulein fucht Anfangstellung our Bureau ob. Sotel; erfahren in allen Bureauard, fowie Stenogr. u. Maschinenschr. Off. under E. B. 100 hauptpostlagerub.

Gemerbitches Berional.

welches autourgerl. tocht, möchte fich gern in der Klicke noch weiter aus-bilden. Briefe unter G. 946 an den

Servierfranlein fucht Stellung, geht auch auswärts, fann auch beim Rocken beifen usw. Offerten Walramfirage 9, 1

Baife, 19 Jahre alf, fucht Stellung in burgerl. Saushalt. Hallgarter Straße 8, Bart. links.

Orbentl. guverl. Mabden, im Haushalt, Rochen u. auch Raben erfahren, fucht Stelle bis 1. April.

Aeltere Berson, die bisber in Hotels tatig war, fuctt Stelle in Kitche (Hotel). Raberes Morihitraße 9, Mib. 1 rechts.

Junges Mädden fucht Stelle fofort od. 1. April zu 1—2 Berfonen. Seerobenftraße 29, bei Gexmann.

Fleißiges ehrliches Wabchen f St. in fl. Haush; fieht mehr auf gute Beh. als auf h. Lohn. R. Wies-baben, Rudesheimer Str. 31, Oth. 3.

Anftand, sauberes Madden fucht Stelle bei altem Geren ob. auch finderlofen Ebedaar. Zu sprechen bormittags amischen 10 u. 2 Ubr., Bertramitrage 22, Sib., bei Blümel.

Tücktiges Hausmädden fucht Stellung auf 1. April in Herr-ichaftshaus; selbiges geht auch au Kindern. Offerien unter S. 945 an den Lagbi.-Berlag.

Junges besieres Mäbchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht tagsüber Stellung zu Kindern oder Dame, eb. auch halbe Tage. Off. u. S. 946 an den Tagbl.Berlag.

3a. f. fl. unabh. Rriegeröfran dit Beschäftigung. Offerter 946 an den Tapbl. Berlag Saub. Frau geht puben, g. v. h. Tage. Dotheimer Strafe 18, Sth. Dach.

Stellen = Gejuche

Mannliche Berionen. Raufmannifdes Berional,

Suche für meinen Sehn, in. d. höh. Schule besucht hat, sowie Kennin, i. fautin. Fach bes., Stelle i. Bandwesen. Briese B. 31 Tagbl. Berl.

Gewerbliches Berional.

Schreiner fucht anberm. Befchaft. Roberitrage 26, Stb. Bart. r. Buverl. verheir. Mann, militärfrei, sucht ingend welche Bes schäftigung, auch für balbe Tage. Off. u. 3. 946 an ben Tagbl. Berlan.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmanntides Berional

Büro-Fräulein,

nicht unter 25 Jahren, gescht in Stenothpie u. Bureauarbeiten, für fofortigen Eintritt gefucht. Gefällige farifil. Augebote persönlich abzugeben bei ben Chem. Werfen, vorm. D. u. E. Albert, Biebrich a. Whein. 349

Angehende Verkäuferin,

Fraulein aus befferer Ramilie, welche am Plate wohnt, für bauernb gelucht. Abreffe gu erfragen im gefucht. Abre Tagbl-Berlag.

Put! Jungere Berfauferin

per fofort gefucht. Beinrich Fried, Rirchgoffe 52.

Gewerbliches Berfonal.

Rodarbeiterinnen, Indenarbeiterinnen fofort geft S. Blumenthal u. Co.

Buarbeiterinnen

fucht 3. Bacharach, Abteil. Bub Schneiderin,

im Absteden und Aendern durchaus perfekt, per sosort gesucht. Segall. Langgaffe 35.

la Frisense, perfette Onbuleurin, fofort gefucht. G. Dette, Michelsberg.

Lehrmädchen

für die Blumenbinderei gefucht. Emil Beder, Goflieferant, Blumengeschaft, Krangblat.

Frauen — Männer,

die sich zum Anlernen des Tornister-baus eignen, sowie solde, die darauf gearbeitet, gesucht Deimarbeiter ge-sucht. Borit. Mittwoch zw. 11 u. 2. Abrilt, Dobheimer Straße 105, Oth. Auf Ansang April wird eine

tüchtige Köchin

mit guten Benaniffen gefucht.
Billa Barfitrage 63.
Gefucht sum 1. April für fleinen berrichaftl. Saushalt erfahrene

Rochin, welche Sausarbeit übernimmt. Saus-

madden berhanden. Martinftrafe 6, Sauberes Mueinmabchen für finberlofen Saushalt gefucht Emfer Strafe 34, 1.

Pflegerin gef. Alters, in Rervenpfl. erfahr., evt. Schwefter, für nachts ges. Angeb. mit Reugniff. u. M. 946 an ben Tagbl. Berlog. Schulentlaffenes braves Mabden in fl. Saush, für vor- u. nachm. ge-fucht Gitviller Strafe 14, 3 rechts.

Ein Laufmädden, nicht unter 18 Jahren, fofort gefucht. Lauefen & Heberlein, Gr. Burgstraße 13.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Lehrling

mit gut. Schulgeugn, auf Oftern gef, ben ber Gifenwarenhandl. Sch. Aboli Bebgandt, Ede Beber. u. Saalgaffe.

Aur bas taufmännische Burs einer hiefigen Kabrit wird ein **Lehrling** mit guter Schulbilbung gegen fa-fortige Bergutung gefucht Angebote u. 29. 31 an ben Tanbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Schreiner,

Bantarbeiter und Majdinenarbeiter, fuchen Gebr. Reugebauer.

Reller=Rüfer

fowie ein Holgklifer finden dauernde Beschäftigung dei Seligmann Simon, Bingen a. Rh., Wainger Str. 60/62. Tücktige

Linoleumleger

werden gesucht sur Uebernahme größerer Arbeiten. A. M. Thyssen,

Frantfurt a. M., Reue Mainger Straße 20 für Felduniformen

Julius Fischoff.

Cucht. Friseurgehilfe

M. Jung, Wilhelmftraße Gärtnerische Arbeitskräfte

Gmil Beder, an ber Labuftraße, Sungerer flotter

Sausburiche (Rabfahrer) fucht Fofter, Faulbrunnenftraße 7.

Möbelträger

3. & G. Mbrian, Boffbebiteure.

Jungerer traftiger

Hausdiener

mit auten Beugniffen gefucht. Melb. 9-10 Uhr Bilbelmftraße 16. Rathan Def.

für alle Arbeiten gefucht. Bur Boft".

Jüngeren Unstäufer fucht für Jojeph Wolf, Rirchgaffe 62,

Lanfbursche sofort gel.

Segall, Langgaffe 35.
Schulenil. Laufjunge
sum 1. Abrit gelucht. (Wohnung Rähe Bestbahnhof erwünscht). L. Retten-maher, Ritolabitraße 5.

Einfraft. Fahrburiche u.eintücht. Suhrmann fofort für dauernd gefucht. Soffpeb. 2. Retienmaber, Rifolasftraße 5. Tüchtige

Fuhrlente B. Aner III., Mains. F 46

Stellen = Gefuche

Weibliche Berionen. Raufmannifdes Berional,

Befferes Franlein Geschäftstochter), sucht in guter Kon-nitorei pass. Wirfungskreis. Gest. Off. u. A. 329 an den Tagbl.-Berlag.

Mittelichülerin, 9 Jahre Schnifbefuch, wünscht Lehr-stelle in taufmann. Bureau. Briefe unter B. 945 an den Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Schneiderin,

perf. in Domen. u. Kinbergarbewbe, fucht Stellung in einem Geichäft. Briefe u. M. 331 an ben Logbi.-Verl.

Jungfer, 30 J., sehr gewandt im Schneibern, Beignähen, pers. Bedien., Baden usw., gute Zeugn., sucht Stelle. An-gebote unter R. U. 517 an Daube F6 u. Co., Röln.

Stübe od. beff. Hausmadden fucht Stelle fofort ober fpater, Briefe u. 3. 31 an Tanbl. Sweigft. R. Ring.

Feingebild. Fräulein

gef. Allt., ebal., a. gut. Fam., sprach-fund., in leichter Bilege, sowie im Haushalt erfahr., swerl., gern tätte. f. Stell. als Gefellichafterin, Stilke, Affegerin in feinem Saufe. Mehr-jährige eritfiaff. Benan. Gefl. Ange-bote unter F. J. T. 1189 an Rubolf Wosse, Frankfurt a. M.

Bur Erlernung bes Rochens beam, Saubhaltes für i. Mabdien (Lehrerstuchter) Stelle in Sotel ober Benfion (ichlicht um folicht). Anerhieten an Lebrer Richoff, Caffel-Bilhelmöblite. Rolanbitrabe 1.

Stellen-Gefuche

Gewerbliches Berfonal.

Serrichaftskuticher 26 3. alt. fucht Stelle 3. 1. ob. 15. 4. Off. u. 2. 937 an ben Lagbl. Berlog.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen

Ablerfir, 53 2 fcb. Bim. u. R. gu bm Bleichftraße 25 2-3.-28. fof. ob. ipat.

3 Simmer.

Sallgarter Str. 8, B., ich. ar. 3-8. 28. m. Sub. auf 1. April. R. 8, 1 Sheinfer. 60, B., gem. 3-3.-B., 2 M., 2 M., 4. 1. 4. 15. ob. fp. Roh. 1. 904 Miners. 8, 8 L, 3-8.-98, 1. 7., ct. ft.

Riciffit. 8 4-3.-28. mit all. Zub. 1. 7. 1915 pd. frußer. Rah. 1. Stod.

5 Simmer.

Rereitraße 36, 1, fcbone 5-Bim .- Bohn. Enbe Sonnenberger Str. elen. 5-0-Rim. Bohn., 1. St., nur 1200 Mt. Off. an Boillagert. 818, Wiesbad.

Musmartige Wohnungen.

Ricberwalluf a. Rh. Sauptstrafie 66, schone 3-Bim. Bobn. fojort gu bm.

Bierftabter Dobe 26, Gartenhausch., 8 fleine Zimmer und Ruche an ruhige finderlose Leute zu vern. Möblierte Bimmer, Manfarben ufm

Albrechtftraße 30, B., m. 8., fcp. G.

Bierstadter Sohe 56, Sodspart I., rub. möbliertes Limmer zu vermieten. Bismardring 42, 2 I., ich, m. fep. 3. Bleichstr. 30, 1 I., m. 8. m. u. o. B. Dambadital 14, B. 3, fch. mbl. 3. bill. Dobbeimer Str. 39, B., gut mbl. Bim. Drubenftr. 8, 1, möbl. Jim. zu bernt. Dellmunbftr. 40, 1 r., m. 3., 23. 3.50,

Bettiche Anzeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat, Rariftr. 32, 1 c., mobl. Mib., heigh Rirdigaffe 43. 2, fd. m. Bim. m. Bf. Luifenftrage 16, Gtb. 3, fcon m. 8. Moribitrage 22, 2, gut mobl. 8im. Moribitr. 30, 2 I., gat möbl. 3. bill. Scharnborfiftr. 28, 2 I., möbl. gim. Scharnborfiftr. 48, B., mbl. 2, 3.50. Weitenbitr. 5, 2 r., möbl. Sim. billig.

Bauenthaler Strafe 10, Soche I. Möbl. Zimmer, Mitte der Stadt, ohne Frührüg, der 1. Abril an Herrn zu berm., monatl. 15 Vc. Raheres im Tagel.-Berlag. Vv an den Tagel.-Berlag.

Abolfftr. 1, 3 L., gr. leeres Bimmer. Dellmunbitrage 30 bab. Manf. gu b.

Mietgejuche

Möbl. Simmer mit Kost per fof. gef.. Rübe Kaulbrunnenplay. Singeb. u. D. 32 Lagbl.-Iweigstelle. Beauster sucht für dauernd gut eingerichtetes Immer in der Nahe des Bahndofs. Ungebote mit Breisangabe u. B. 945

Bermietungen

3 Bimmer.

3 Bimmerwohnung

umftanbeh. fof, billig gu berm., event möbliert. Rab. Weftenbitr. 22, r

4 Bimmer.

Gefunde Tage, dicht am Walde,

Rahe Enbftat. "Gichen" a. 2Beg n. Rerotal, Grbg. Bohn., 4 8., Sat Nerotal, Erda. Bohn., 4 8., Sab u. Bub., auf 1. Auli au v. 800 Mt. Rab. baielbit Pfatter Strafe 81.

5 Simmer

Adelheidfrage 26, 2 Tr., neu berg. 5-8.-B. aleich a. Racht. su verm. R. Rifelaeftrage 20. B.

Billa Silderard,

Balfmühlftraße 53, 7-8im.-B., mit reichl. Zub., Beranda, Gart., elefte. Licht, freie Lage, auf April zu v. Räh. 1. St., bei S. Gempelmann.

Billen und Saufer.

Lanbhans, in foon, ruh. Gartenlage, 7 8., R., 6 Mani, gang ob. geteilt gu verm. Rah. Biebricher Str. 13.

Dibblierte Bimmer, Manfarben ufw Luifenstraße 26, 1,

schönes helles möbl. Limmer, mit od. ohne Benfion per sofort zu berm. Näheres bei S. Blum,

Samafb. Str. 8, 2 I., 2-3 efeg. mbl. Bim., 1 Sim. febar. Eing., mit elettr. Licht, ber fofort gu berm.

Schwalb. Str. 57, 1 r., h. mbl. Sim., mit u. ohne Benf., preisw. gu um.

In rubigem Saufe, freie Lage, eleg. möbl. Bobn. u. Schlafgim., eleftr. Licht, auch einzeln, billig gu vern. Bhilippobergftrage 14, Bart. rechts.

Grobet mobl. Bohn. u. Schlafgim, aum 1, 4., Mufs. Taunuoftr. 57, 2. Shlaf- u. Wohnzimmer gang preiste, gu vm. Dauermieter erw 2br. im Tagbl. B. B3929 Bd

Witelgesuche

Ml. Landhaus

reso. Billa, mit Garten, nabe Bied-baben, zu mieten gefucht. Gefällige Off. u. T. 945 an den Tagbi.-Berlag.

Gutmo Merte Hochvart.=Wohnung

Mittwod, 24. März 1915.

ober 1. Stage, von 3-4 Sim., mit Balfon und event. mit Ruche, aum 15. April gefucht. Abolifollee ober Umgebung bevorangt. Briefe mit Breibang. u. D. 941 an b. Tagbl.-B. Beb. Oftpreußin fucht einf. Jimmer in gut. Saufe, ohne Bebien., Robe Ringfirche, Rheinitraße bevorzugt Off. Rudesbeimer Straße 20, Bart.

Döbl. Zimmer bei finberlof. Leuten von foliber Ge-ichäftsbame gefucht. Off. m. Breis ohne Frühftad u. g. 14410 an Saafen-ftein u. Bogler, A.G., Frankf. a. M.

Al. Laven

für Sigarrengefc. voff., mit Wohn, od. 1 Sim. gefucht. Angaben an Fr. Müller, Frankfurt a. M., Mofelftraße 30, Borberh. 4. Stod.

Fremdenheime Für Offiziere

und ihre Familien behagl. Aufent-halt, gute Berpflegung, Benfin ben 5.50 Mf. an. Abeggfrabe 2, Billa Carmen. Fernsprecher 6637.

Feinere Privat-Penhon.

Sur Offigiersfamilien u. Dauermieter preiswerte Berechung. — Beste Berpsegung, auf Bunich bidte Küche. — Litt. Zentralheigung, elektrich Licht, Thermal-Häber, große elegante Limmer. Zentrale Lage. Echillerplach 2, I. bei Elbers.

Telephon 4223.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Capform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 38 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Bribat-Berfaufe.

Brifdimelfenbe 2jabr. Biege gu vert.

Man, Wellrisstraße 16. Blan. u. lila Jaden-Koftilme, Größe 44. billig abgugeben Garten-ftraße 5, 10—12 u. 2—3 Uhr.

Gut erh. Roftfime, Sommerfleiber, Blufen (Gr. 42-44) gu bf. Abelbeiditrage 101, 2. Gt.

urobe 101, 2. St.

Wod. schw. Samtsleid für Straße
u. Gesellschaft u. einf. schw. mod.
Seidenkield, mittl. Figur, billig au
berk. Räch im Logol. Berlog. Vy
Gebrud-Angug,
gut erh., sehr billig an verk. Große
Burgstraße 4, 3 links.
Frühjahrs-Nebergieber auf Seide,
gu. ft. Fiu., zu vt. Räd. Logol. Bl. Be
u. Küntain Luise"
bon Richter, Thotogr. in eleg. Rahm..
Größe 90×87, zu verfausen. Räd.
im Lagol. Berlog. Vp
Fast neues Best, Baschtisch.

Fast neues Bett, Waschtisch, Nachtrich billig zu berk ober gegen großes Grammophon zu berkauschen. Betri, Jahnstraße W. Parierre.

2 fcone mod. Sofas, neu, billig gu bert, Mühlgaffe 13, Bbh. 1, Stod. Reuer gr. bequemer Seffel bill. zu bert. Rettelbeditr. 21, Sp. L.

bill. zu bert. Reinelbeater. 21, In. 1.
Spiegelfchranf. Küchen.
u. Meiderschränke, Mubesofa, Diwan, Tische, Rachtische, Aleberständer, Spiegel, Anrichte, Linoleum-Teppicke, Bilder usw. 19w. billigst. Franken-straße 25, Bart.
Büfett mit Marmorplatte, Fiurdollette, Trumom-Spiegel zu bl. Etelhuls mit Drebstußt zu bert. Lieberring 6, Bart. rechts.

Büsett, eiden,
nußt.-fourn, funstvolle Schniberei,
wegzugst, zu verf.; auch sind baielbit
Gaslampen zu vf. Binkeler Str. 3, 2,
Br. Aleiderschr. 14, eif. Gesindebett
m. Watr. 12, Ebaisel, 15, KinderSchreibvult 8 Mt. umzugsbalder zu
verf. Dobheimer Sirahet.

21.216. Waldeine Büfett, eidien,

Fleisch-Maschine billig zu verf. Bertramitraße 9, 1. Erter billig zu versaufen Michelsberg 21, Cojt- u. Gemüsegesch.

Gin faft neuer Sollanber, Gehaufelbierd bill. Weilltraße 9, 3. Faft neuer Alnbermagen billig zu bert. Wellrinftraße 22, D. 1. billig zu bert. Wellristraße 22, H. 1. Gut erhaltener Kinberwagen billig an bert. Georg-Angustifte. 4, 3 r. G. erh. Sits. u. Liegew. (Brennaber) bill, zu bert. Dobbeimer Str. 78, 2 l. Ein Klapptvagen mit Berbed bill, zu bert. Phischeritraße 27, 1 r.

Gut erhaltener Riappwagen au berf. Relleritraße 18, Gth. Bart. Knaben Sabrrad mit Torpebs, einige Möbel, Gaslambe 3. vf. Rauen-ibaler Str. 20, 8 r., nachm. 2—4 Uhr.

1 Gesherd, 1 Fahne gu verl. Sedandlah 5, 8 rechts. 2 breiarm. Gestüfter mit Zuglampe gu verl. Worechtfirahe 23, 1.

Rodi febr ente Babewenne, hölsernes Bücherneitell, Schuhgestell au berl. Seerobenitrose 12, 2 St. Weizes Bolsgitter au berl. Leberberg 11s, Bart.

Sanbler-Berfaufe.

Pianinus, ca. 15 auf neu herger. Bianos, la Jabrifen, teils f. neu, b. 150—560 Mf. u. Gar. su berk., auch a. Roten, Mietpianes, harmoniums. Schmib, Aheinitr. 52. Bafrrab mit Breilauf bill. gu bert.

Eichen-Derrengimmer au berf. Möbel chreinerei S. Belte, Göbenstraße 3.

Kanigejudje

Bapagei gu taufen gefucht Bellmunbfirage 49, 8 r.

Grauer Offizier-Umhang, erb., Mittelgröße, zu faufen gei. m. Breisang, Gutenbergpl. 1, o. Felbgraue Solbatenhofe gefuckt, Angebote unter 8. 945 an den Tagbi. Berlag.

Webrmann fucht sofort feldaraue Litemso. Offerien unter R. 846 an den Tagol.-Berlag. Briefmarten, eing. u. gange Samml., tauft Geibel, Johnftrage 84, 1 r.

Guter Revolver für ins Reld zu laufen gefucht. Ang. u. S. 942 an den Tagbl. Berlag. Gebr. Mavier gu faufen gefucht. Bogemannftrage 12, Laben. Bianinos, Glügel, alte Biolinen fauft u. tauicht S. Wolff, Wilhelmitt. 16.

Bianino sum Lernen gefucht. Angeb. u. 3. 801 an ben Lagol. Berl. Bianinos fauft n. tanfart Schmit. Theinstraße 52. Bhotogr. Abbarat, 9 × 12, zu faufen gesicht. Genaue Off. u. D. 946 an den Laybt. Berlag.

Gebrauchte Möbel,
Wohn- u. Schlafzumer, aus gutem Haufe, zu kaufen gefucht. Crerien unter E. 946 an den Tagbi. Berlog.
6 Eichen Leberstühle, dunkel, zu laufen gefucht. Cri. mit Breis u. Z. 31 Tagbi. Bugit. Bismardr. 19.

Gebr. Zwillings-Kinderwagen, gut erb., gesucht Borfitraße 99, 8 r. Gut erhaltener Klavpwagen mit Berded zu faufen gesucht. Off. mit Breis Weitenditz. 89, S. 2, Mitte.

gebr. Reg- u. Wechgläfer mit Ber-ichluß, Winnenstroße 10.

gut erbalten, su laufen gesucht. Off. unter H. 946 an den Tagbi. Berlag But erh. transportabler Bafchteffel au faufen gefucht. Offerten unter 2. 946 an ben Tagbl. Berlag.

Lamben, Flaiden u. Metall fauft und bolt ab D. Arnold, Drudenftraße 7. B3707

Lumpen, Metalle, Papier ufw. fauft Krennrich, Ablerftraße 67. NB. Reller u Speicher w. geräumt.

Bernachungen

Grundftud, Abolishibe, 64 Ruten, zu berp. Johannisberg. Str. 9, B. r

Unierricht

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Wiesbaben, Fri. Th. Ilgen, Bismardr. 35, 1. Sprech-ftunden: Freitags, 12—1 Uhr. M. Sabid, Bioniftin, ert. Ill. Mavier. Unt. Reifeg. Ranenthal. Str. 19, 1 r. Riavier, Lither, Gitarre, Mandofine unterricktet fomjert, ericht, Lebrerin, ber Leftion 50 Bf., an Schiller jeden Alters. Gleonorenstraße 7, Part. L

Biolius u. Rlavier-Unterricht gu erm. Son. ert. grol. S. Scheurer, Chormeister, Bleichtrafie 35, 1 ffs.

Berloren - Gelunden

Goldenes Glieber-Armband berforen. Gegen hohe Belohnung ab-gugeben Abolfsollee &3, Part.

2 Shluffel a. fdmars Banb verl. Mbgug. Dobbeimer Strafe 62, Geb. 2.

Rwei Blaufchild-Möuchen entflogen. Weberbring, erhält Bel. Gneisenauftraße 33, Hochpart. L

Beichäftl. Empichlungen

Feinbürgert. Brivat-Mittanstifch empfiehlt frühere Defonomin bes Offisier Rofinos. Gee Kirchgaffe, Michelsberg 2, 1.

u. fonst. Rollfuhrwert w. prompt be-forgt Germannstraße 8.

Borguglicher Alavierstimmer empf. sich sum Reparieren, sowie Stimmen v. Bianos zu bill. Freisen. Off. u. R. 914 an den Tagbl. Berlag. Rahmafdinen repar. gut u. billig R. Mende, Rech., Bleichftraße 13, D.

Reparaturen an Faheräbern, Rähmaschinen, Wassen und bergt. w. bestens ausgeführt. E. Stöher, Rechanifer, Sermannstroße 18.

Tünder. u. Anftreicher-Arbeiten in. amgen. ger bill. Br. Rauenth. Gtr. 5. Damenichneiberei Friebrichftr. 36, Bon. 8 r., werben Trauer-Rleider, Bluign, Mode billigft angeferbigt. Täckt. Schneiberin empf. fich im Anf. u. Nend. in u. auß, dem Haufe, Zag 8 ME. Aheimitraße 66, Gth. B. r.

Schnelberin and Frankfure empf. fich im Amsertig. v. Rost. aller Art und. Gar. für gut. Sit u. zu billigen Br. Abolfüraße 5, rochter Seitenbau.

Hite werben in u. auber bem Saufe fchid und billig gearbeitet. Stegler, Webergaffe 38.

Garbinen-Bafd, unb . Spannerei, billigite Br., Faulbrunnenftrage 12

Berkänfe

Beipat. Berfaufe.

Jagdhund,

Midde, kurahaariger Borfiehhumb, elf Monate alt, febr gut für die Jogd, aber noch nicht ausgebildet, f. 40 ML absugeben Friedenstraße 15.

Schäferhund, Rude,

1 Jahr alt, fcevorz mit braun, in gute Sande billig abzugeben. B3911
Bfeifer, Edernfürdestr. 6, B.
Grobe Brillantbrofce,
Wert 1300 Kt., umkändehalber bill.
zu vert. Rab, im Tagbt. Bert. Vw

Harmonium, Hofberg, 12 Reg., preiswert gu vert. Muribftrafe 48, 3. Runk. Speifes., faft neu, no, Dipolamten , Schreibtifch, richrant fofort gu vertaufen Am Momertor 1, 2. Bücherfdrant

Sowere Giden - Lederflühle,

3 ob. 4, wie nen, billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl. Berlag. Wegen Umzug eining antife Möbel, großer Spiegel, Borgellan, Bilber uiw. biftig zu verk. Seersbenstraße 29, 2 fints.

Starke bewurzelte Weinreben

in besten Sorten abgugeben.
3. Scheben, Fromfrurter Str. 83.
Abornbaum, rote Stachelbeeren-banmden au vert Rifalasstr. 23. S.
Eine Kante Mift billig abzugeben.
Rabered Derberftraße 17, Laben.

Ranigeinche

Gefucht

ein baar Arbeitsvferbe. Offert, mit Breis u. Alter u. A. 946 Tagbl. Berl. Britantring zu kunfen gesucht, möglichst 1 Brillant mit einer Berle, ett. auch Bfanblidein. Str. Distret. augel. Augeb. mit Br. u. Zeichu. b. Ringes u. A. 323 an ben Tagbl. B.

ous Brivathand zu foufen gesucht. Off, u. D. 946 an den Lagbl. Berlag.

Bur Berrenkleider, Schube, Jahngeb, gable ich nachweis-lich ben bochiten Breis. Rofenfelb, Wagemannftraße 15. Tel. 3964,

Fran Milein. Telenh. 3490, Soulinder. 3, 1, jablt ben höchften Breis für gutern. Serren- u. Damenfleib., Schuhe, Mobel.

Aleidet, Roube, Baide, Tebbide, Mob., Bettieb., Jahngeb., Gold. Eilber, Jinn, Aubier, Refling

Gummi u. alte andrang. Cachen tauft

D. Sipper, Richtfir. 11, Zeleph. 4878. 36 fuche aute alte

Zainiaturen

und Dosen. Geff. Angebote u. R. 945 an ben Tanbi.-Beriag.

Antife Möbel

werden gu hoben Preifen gefauft. Offerten u. J. 945 au ben Tagbi.-Berlag.

Alle ausrangierten Mobel lauft. Off. u. 3. 942 an ben Tagbi.-Berlag. Burt erhaltener, bunfelblauer

Rinderwagen für größeres Rind au faufen gefucht. Off. u. B. 946 an den Lagbl. Berlag.

Lumben, Gade, Frafchen, fauft S. Sipper, Oranienfix. 23, Mtb. 2.

Smmobilien

3mmobilien-Bertaufe

Rleineres Grunbftiid, am. Mainger u. Friebenftr., ale Garten geeig., bill. gu bert. Rab. Raifer-Fr.-Ring 64, 2.

Unterricht

Tögiter-Denfionat Wilhelmina Schitzenftraße 18.

Maushalt.-Venfionat und Kochschule.

Gründl, theor. u. praft, bauswirtich. Ausbildung. — Kür ig. Damen aus Wiesbaben n. Umgebung befondere Bermittags-Kochfurfe. Beginn des nachten Kurius am 15. April. Rah. Aust. Frau Friedr. Wifhelm Wwe,

Töchter = Institut Allmonte,

Balfmiiblftrafe 89,

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April. 2—8 schonungsbedürftige gurudgebliebene Kinder werden noch gum Schulunterricht angesommen. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Bir. Betty Kindscher.



Rhein. Handels-Schule. Alteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf. Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3768.

Døm 7. April an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monats-und Jahreskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in sämtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen — Korrespondenz — Stenographie — Maschinen-schreiben (Tast-Bli dschreiben)

Schönschreiben, Moderne Sprachen.

Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gerne zu Diensten. Die Direktion.

RW

Rheinish-Wefff. Handels- u. Schreib-Centauitalt



Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Profpette frei.

Berloren · Gefunden

Bachtelbund, Spaniel, auf Sebbel bocend, verlaufen. Ab-augeben ober Nachricht nach heiber-straße 11. Barterre links.

Geichäftl. Empfehlungen

- Schwod, Heilmassage + Staatl, gepr. Mitzi Smoti, Schwalb. Str. 10, 1., zw. Luisen- u. Rheinstr

Str. 10, I., zw. Luisen- u. Rheinstr.
Mastage — Nagelvstege.
Ottilie Kasberger, ärstlich gebrüft
Taunusktraße 17, 2.
Thure-Brandt- Mastagen
ärzit. gept.. Bahnhofitraße 12, 2.
Mastage, Editr. Bibrations- M.,
Mastage, Editr. Brunnenkr. 12, 1 r. + Samed. Heilmaffent + u, Gumnastif, Spreche 10—1 u. 3—8. Annie Lebert, arstlich gebe., Gold-gasse 18, 1 r., Toreing., auch Sonnt.

Masage — Seilgbunaftit. Frieda Michel, äratlich gedrüft. Tannukstraße 19, 2. Gelichismasjage, Nagelystege. Ida Glauche, Schwalbacher Etr.

Makage — Nagelpflege ärstlich gepruft Rathe Badmann, Aboliftrage 1, neben ber Lanbesbant.

Berichiedenes

verbienen Sie sirka 6000 Mt. burch Nebernahme bes Alleinverfriebes ob. Alebernahme des Alleinvertriedes ab. Babrifarionsrecht eines gef. gefchützt.
mediz. Apparates, welcher in Aportefen, Drogenbandt. Barenbaufern nicht föhlen wird, da unentbehrlich für jeden Krieger und fast Jedermann ist. Branchefenntnise nicht ersorderlich. Offerten erbitte unter F. L. T. 1201 an Rudolf Mose, Frankfurt a. M. F. 138

**The Company of the Company of

Für Biesbaben, Moinz, Frankfurt u. Umgegend, jowie an allen größeren Räisen Süddeutsfallands werden Ber-treier od. Vertreterinnen gesucht zum Brivalversam eines Artisels (Lebens-mittel) ohne Konsurrenz, welcher im Hausbast viel gebraucht wird u. einen lohnenden Berdienst abwirft. An-fragen find unter A. 333 an den Lagdi-Berlag zu richten.

herrschaftl. Wohn.-Einricht., besteh, and tombi. elen Salon, Es., Wohn. u. mehr. Schlafs., sehr breiswert zu verleiben. Das Einrichten wird übern. Friedrichstraße 45, 1.

Danel bei Fran Cit, kaoti. gept. Debanme, Main, Rheinste 40, F46

Wiese 100 vermän Dewenn v. e. in

Bicle 100 vermög, Damen, u. a. ja. Swe., abopt. Kind, 50,000, jg. Baife, 400,000, gcfc. Frau 180,000 Berm. x. w. r. Heir. D., a. o. B., w. f. meid. Ritl. Aust. L. Schlefinger, Berlin 18. 3g. Ranfmann,

mit eigenem Geschäft, ichnlbenfret, hibische Erschein. (groß, ichwarz), w. die Bekannisch. e. feinen gebildeten hauslich erzog. iung. Dame, b. 24 I., zwess Seirat. Annäberung durch Berwandte erw. Off., wenn mögl. mit Bild, u. U. 31 an den Tagol.-Berlag. Diskretion zugestägert.